

Geschäftsbericht 2018



Online-Bericht

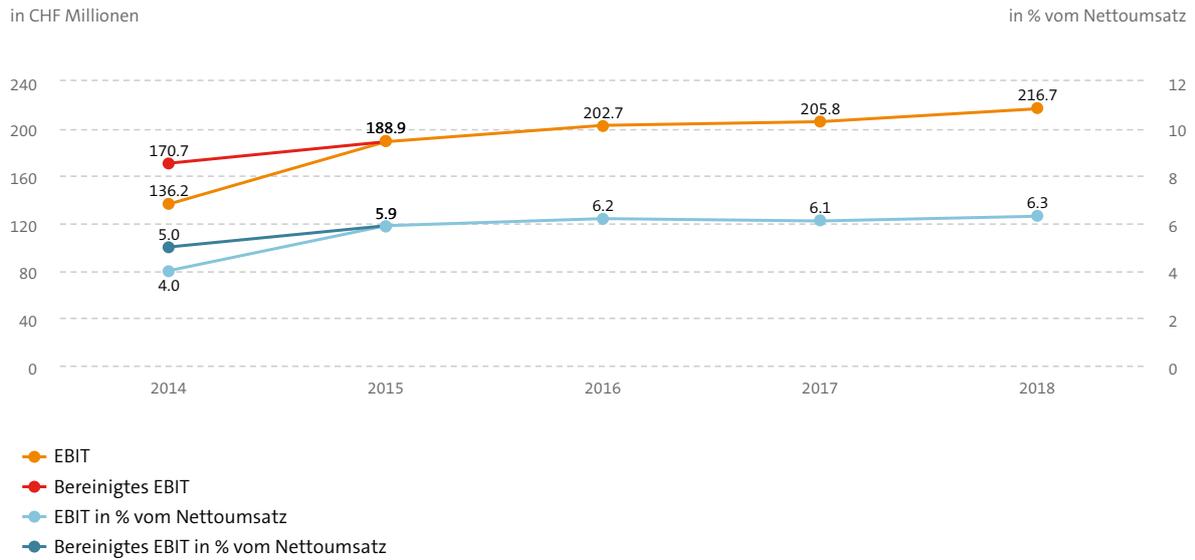
Der Emmi Geschäftsbericht 2018 ist auch online verfügbar:
[emmi.com/geschäftsbericht](https://www.emmi.com/geschäftsbericht)

Kennzahlen Emmi Gruppe

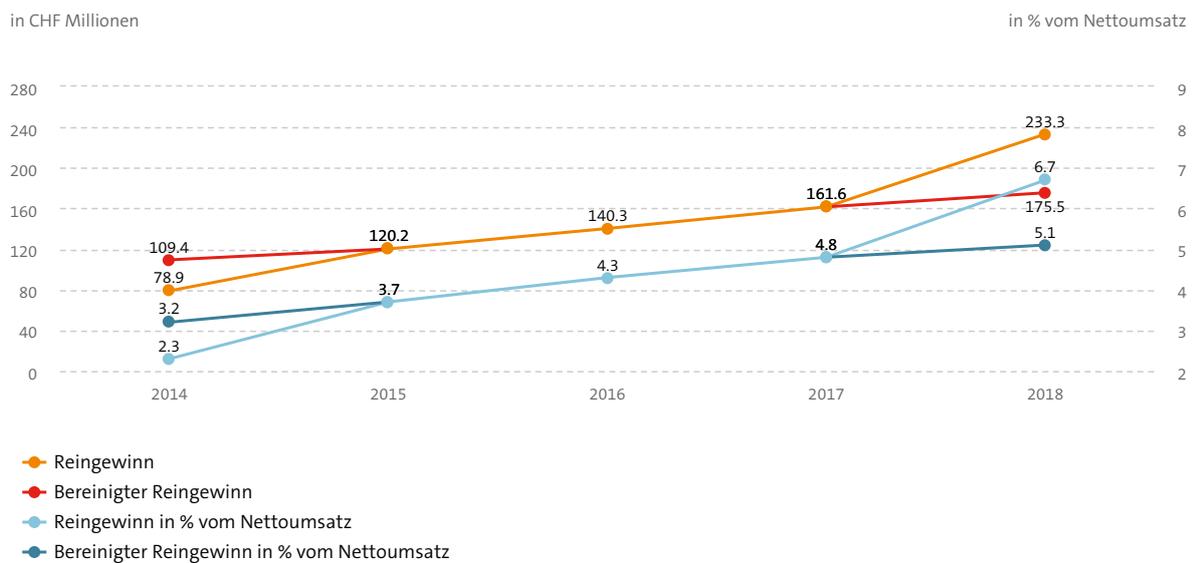
Beträge in CHF Millionen	2018	2018 bereinigt ¹⁾	2017
Nettoumsatz	3'457		3'364
Umsatzveränderung in %	2.8		3.2
Akquisitionseffekt in %	0.1		2.8
Währungseffekt in %	0.4		-0.1
Organisches Umsatzwachstum in Lokalwährung in %	2.3		0.5
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	352.8		340.7
in % vom Nettoumsatz	10.2		10.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	216.7		205.8
in % vom Nettoumsatz	6.3		6.1
Reingewinn	233.3	175.5	161.6
in % vom Nettoumsatz	6.7	5.1	4.8
Investitionen in Anlagevermögen (ohne Akquisitionen)	88.0		99.1
in % vom Nettoumsatz	2.5		2.9
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) per 31.12.	6'151		6'147
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) im Jahresdurchschnitt	6'140		5'965
Nettoumsatz je Mitarbeiter in TCHF (Durchschnittswert)	563		564
	31.12.2018		31.12.2017
Bilanzsumme	2'820		2'697
davon Eigenkapital inkl. Minderheitsaktionäre	1'657		1'521
in % der Bilanzsumme	58.7		56.4
Börsenkapitalisierung	3'646		3'753

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte. In der Berichtsperiode betragen diese beim Reingewinn CHF 57.8 Millionen und resultierten aus dem Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggí's». Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte aufgetreten.

EBIT

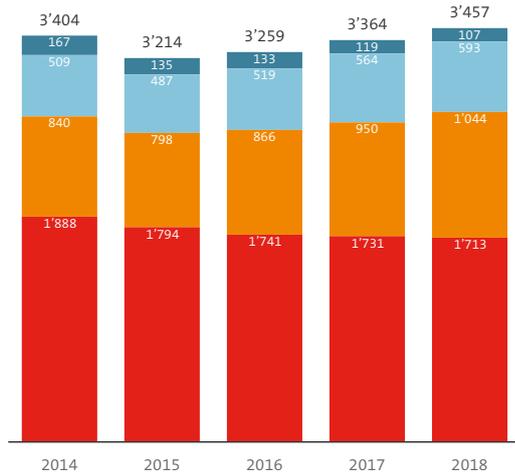


Reingewinn



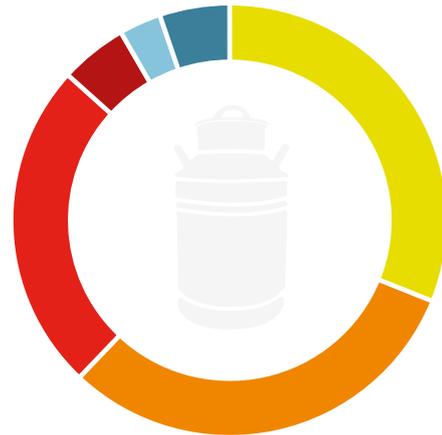
Nettoumsatz

in CHF Millionen



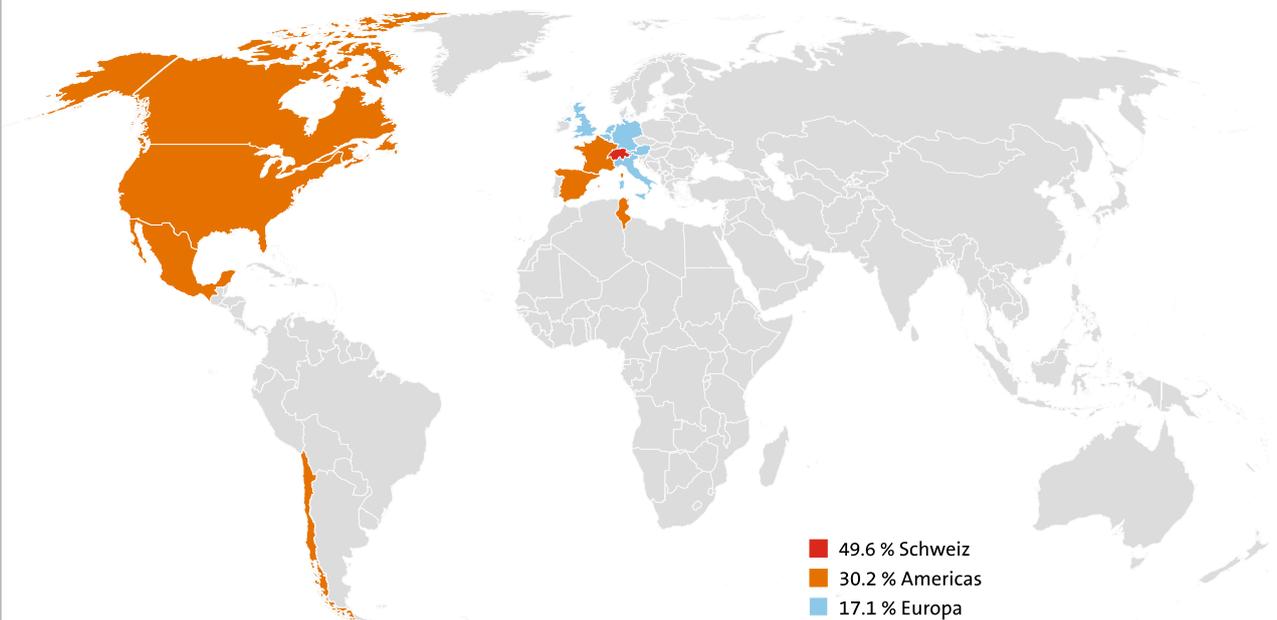
- Global Trade
- Europa
- Americas
- Schweiz

Nettoumsatz nach Produktgruppen



- 31.1 % Käse
- 31.0 % Molkereiprodukte
- 24.6 % Frischprodukte
- 5.0 % Frischkäse
- 3.1 % Pulver/Konzentrate
- 5.2 % Übrige Produkte/Dienstleistungen

Nettoumsatz nach Divisionen



- 49.6 % Schweiz
- 30.2 % Americas
- 17.1 % Europa
- 3.1 % Global Trade

Inhalt

Das Jahr bei Emmi

- 7 Editorial
- 12 Unsere Highlights

Corporate Governance

- 19 Inhalt
- 20 Leitlinien
- 21 Konzernstruktur und Aktionariat
- 23 Kapitalstruktur
- 24 Verwaltungsrat
- 37 Konzernleitung
- 43 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 44 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 45 Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen
- 46 Revisionsstelle
- 47 Informationspolitik
- 51 Vergütungsbericht

Finanzbericht

- 65 Inhalt
- 66 Finanzkommentar
- 75 Konzernrechnung Emmi Gruppe
- 117 Jahresrechnung Emmi AG
- 131 Aktieninformationen Emmi AG



Einem Unternehmen stehen viele Wege offen, um die eigene Nachhaltigkeit zu fördern. Eine zu grosse Vielfalt erschwert aber die Steuerung, Kontrolle und Kommunikation. Deshalb fokussiert Emmi bis 2020 in ihrer Nachhaltigkeitsarbeit auf die vier Bereiche, welche die grösste Relevanz haben und wo das Unternehmen direkt und aus eigener Kraft am meisten bewegen kann.

Die daraus entstandenen Fokusthemen tangieren alle. Emmi kennt die Haltungen von Experten dazu und bezieht diese in ihre Nachhaltigkeitsstrategie ein. Die Auswirkungen der heutigen Entscheide betreffen insbesondere die nachfolgenden Generationen. Deshalb hat Emmi bei diesen nachgefragt, was ihnen besonders wichtig ist. Die junge Generation wird durch sechs Kinder vertreten, deren Väter oder Mütter bei Emmi arbeiten.

Detaillierte Informationen zum Nachhaltigkeitsengagement von Emmi finden Sie im Online-Nachhaltigkeitsbericht (emmi.com/nachhaltigkeit).

Höchstes organisches Wachstum seit vier Jahren

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2018 zeigte sich robust, trotz einer Abschwächung der Weltwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte und Unsicherheiten, die auf politische Themen wie den Brexit zurückzuführen sind. Der Schweizer Detailhandel blieb stark. Gleichzeitig stieg die Teuerung in der Schweiz und international auf breiter Front und der Wettbewerbsdruck blieb markant.

Emmi behauptete sich während des ganzen Geschäftsjahres sehr gut. Die Divisionen Schweiz und Europa übertrafen unsere Umsatzerwartungen, die Division Americas erfüllte diese am oberen Ende der vorgesehenen Bandbreite. Der Markt Chile und die italienischen Spezialitätendesserts machten beträchtliche Fortschritte. Das Käsegeschäft in den USA – einschliesslich der Exporte aus der Schweiz – legte deutlich an Umsatz zu. Dies sind nur einige Erfolgsbeispiele, welche die wichtige Rolle unseres Geschäfts im Ausland belegen, aber auch den Produktionsstandort Schweiz unterstützen.

Emmi erwirtschaftete 2018 einen Nettoumsatz von CHF 3'457.4 Millionen. Das entspricht einem Zuwachs von 2.8 %. Organisch, das heisst unter Berücksichtigung der Währungs- und Akquisitionseffekte, resultierte ein Wachstum von 2.3 %.

Die Erträge lagen leicht über den Prognosen. Dieses Resultat ist erfreulich und angesichts des wettbewerbsintensiven Umfelds beachtlich. Es ist unter anderem auf die gute Entwicklung von Markenkonzepten wie Emmi Caffè Latte, die italienischen Spezialitätendesserts oder die internationalen Ziegenmilchprodukte zurückzuführen. Ein weiterer günstiger Einfluss ergab sich durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen im Rahmen des Operational-Excellence-Programms. Ein wesentlicher Teil der Gewinnsteigerung ist auf die Division Europa zurückzuführen. Sie stammt auch von den Unternehmen, die Emmi in den letzten Jahren zugekauft hat.



«Das internationale Netzwerk von Emmi greift immer besser.»

Konrad Graber



«Das forcierte Markenwachstum sowie interessante Nischen wie das Ziegenkäsegeschäft oder die Spezialitätendesserts werden ihren Beitrag zum Wachstum leisten.»

Urs Riedener

Das EBIT belief sich auf CHF 216.7 Millionen. Es stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5.3 %. Die EBIT-Marge erreichte 6.3 % (Vorjahr 6.1 %).

Ferner resultierte ein Reingewinn von CHF 233.3 Millionen gegenüber CHF 161.6 Millionen im Vorjahr. Dieser ausserordentliche Anstieg ist primär auf den Verkauf des Minderheitsanteils am US-amerikanischen Jogurthersteller «siggi's» zurückzuführen. Die Aktionäre konnten bereits im letzten Jahr in Form einer Sonderdividende von diesem einmaligen Gewinn profitieren. Bereinigt um den «siggi's»-Effekt resultierte ein Reingewinn von CHF 175.5 Millionen, was einem Wachstum von 8.6 % entspricht.

Höhere reguläre Dividende

Der bereinigte Reingewinn pro Aktie belief sich auf CHF 32.80 (Vorjahr CHF 30.20). Der Generalversammlung wird beantragt, eine Dividende von brutto CHF 9.00 pro Namenaktie zu beschliessen (Vorjahr CHF 7.00 + CHF 3.00 für 25-Jahr-Jubiläum und einmalige Beteiligung am «siggi's»-Gewinn). Davon werden CHF 1.00 aus Kapitaleinlagereserven (verrechnungssteuerfrei) und CHF 8.00 aus den Gewinnreserven (verrechnungssteuerpflichtig) ausgeschüttet.

Die Tochtergesellschaften rücken näher zusammen

Das internationale Netzwerk von Emmi greift immer besser. Mit der Schaffung von Emmi Dessert Italia wurden unsere drei Dessertgesellschaften in eine Organisation überführt. Die Ressourcen und die Innovationskraft können so besser gebündelt werden. In Kalifornien arbeiten wir ebenfalls daran, mehr Ressourcen gemeinsam zu nutzen und dadurch den Professionalisierungsgrad in gewissen Bereichen weiter zu erhöhen. Zudem gibt es verschiedene Projekte und Programme, die länderübergreifend geführt werden und helfen, das vorhandene Wissen der über 6'000 Mitarbeitenden breit einzusetzen.

Der Fokus auf die Weiterentwicklung aller Emmi Gesellschaften hat eine etwas geringere Kadenz bei der Akquisition neuer Unternehmen mit sich gebracht. Die internationale Diversifikation weiter zu verstärken, auch mit Zukäufen, bleibt aber unser Ziel.

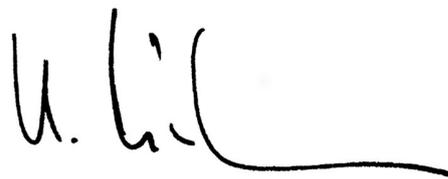
Stetiges organisches Wachstum

Emmi will langfristig organisch wachsen. Die Voraussetzungen dafür sind gegeben. Dem forcierten Markenwachstum, interessanten Nischen wie dem Ziegenkäsegeschäft oder den Spezialitätendesserts kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Weiter gilt es, die Innovationspipeline stetig zu füllen sowie neue Märkte aufzubauen und zu stärken. So verbessern wir beispielsweise in Tunesien, Chile und Mexiko unsere Marktpositionen stetig.

Emmi hat neue Nischen erschlossen und ist gut aufgestellt. Wir können heute auf ein breit diversifiziertes Firmen- und Produktportfolio zählen. Dem Jahr 2019 mit Optimismus zu begegnen ist deshalb nicht vermessen. Wir wissen aber auch, dass es konzentrierte Arbeit und ein gutes wirtschaftliches Umfeld braucht, um weiterhin erfolgreich und nachhaltig zu agieren. Mit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Milchproduzenten, Lieferanten, Aktionären und Mitarbeitenden werden wir Emmi weiter voranbringen.



Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrats



Urs Riedener
CEO

«Glas gehört in die Glassammlung»

Emma, 8 Jahre



Verpackungen

Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen einzusetzen und so schlau zu gestalten, dass sie trotz weniger Materialverbrauch gleich stabil und schützend sind, ist wichtig. Wir bei Emmi sehen aber das grösste Potenzial in der Schliessung von Materialkreisläufen, insbesondere bei Kunststoffen. Dies kann nur im Verbund von Wirtschaft und Politik erreicht werden. Dafür setzen wir uns ein.

Thomas Büeler, Verantwortlicher Fokusthema
«Verschwendung vermeiden»



JANUAR

Die zur Emmi Gruppe zählende Kaiku ist seit 2012 am zweitgrössten tunesischen Milchverarbeiter Centrale Laitière de Mahdia SA («Vitalait») beteiligt. Emmi und die übrigen Kaiku-Aktionäre haben entschieden, ihre Beteiligung an Vitalait von 45.4% auf 54.7% und 2021 auf 64.0% zu erhöhen.



FEBRUAR

Die Aktionäre von The Icelandic Milk and Skyr Corporation («siggi's») haben beschlossen, das Unternehmen an den französischen Milchverarbeiter Lactalis zu verkaufen. Folglich beenden Emmi und siggi's ihre Zusammenarbeit nach sechs erfolgreichen Jahren.

Milchprodukte mit hochwertigen Proteinen erfreuen sich unverändert hoher Beliebtheit. Emmi weitet diesen Bereich deshalb aus. Der Neuling im Frühjahr war die laktosefreie Magermilch der Linie «Good Day», die 7% Eiweiss, also doppelt so viel wie eine gewöhnliche Milch enthält.

MÄRZ





Mit Christina Johansson und Alexandra Post Quillet treten zwei ausgewiesene Führungspersönlichkeiten mit internationaler Erfahrung die Nachfolge der nicht mehr zur Wahl antretenden Verwaltungsräte Stephan Baer und Josef Schmidli an.

Seit dem 1. Januar 2013 ist Emmi am niederländischen Ziegen- und Schafmilchprodukt Händler AVH dairy trade B.V. beteiligt. Das Unternehmen nimmt eine wichtige Funktion im internationalen Ziegenmilchnetzwerk von Emmi ein. Nun wird die Beteiligung von 75% auf 90% erhöht.

Was mit simplen Aufräumaktionen begann, hat in den letzten zehn Jahren massgeblich die Arbeitskultur und den wirtschaftlichen Erfolg von Emmi beeinflusst: das Optimierungsprogramm Emmi Operational Excellence (EOE). Der Bedeutung dieses Programms wird mit einer Jubiläumsfeier in Kirchberg Rechnung getragen.

Der Baum steht sinnbildlich für die Nachhaltigkeitsbemühungen von Emmi. Im Rahmen des Nachhaltigkeitswettbewerbs «Company Challenge» widmen drei Lernende dem Baum ein Projekt. Sie motivierten rund 450 Mitarbeitende des Betriebs in Ostermundigen, einen Baum zu pflanzen. Über 300 Lärchen, Douglasien und Eichen werden im sturmgeschädigten Bremgartenwald in Bern angepflanzt.



Emmi will ihren globalen CO₂-Ausstoss bis 2020 um 25 % reduzieren. Mit der Anbindung der Mittelland Molkerei in Suhr an das lokale Fernwärmenetz kommt sie diesem Ziel einen grossen Schritt näher. Der jährliche CO₂-Ausstoss reduziert sich so ab 2020 um 80 Prozent respektive 5'000 Tonnen.



Die Bündner sind stolz auf ihre würzigen Bergkäse, die meistens von kleinen Betrieben hergestellt werden. Einer davon hat es nach Kaltbach geschafft. 30 Engadiner Bauern liefern ihre Milch an die Lalaria Engadinaisa in Bever – eine der höchstgelegenen Molkereien Europas. Dort wird die Milch nach bewährter Rezeptur verkäst. Danach wird der Käse 70 Tage gelagert, bevor er zur Veredelung in die Höhle nach Kaltbach geht.

Die Milch für die Produkte von Emmi stammt von 6'000 Bauern aus der ganzen Schweiz – vom Waadtland bis nach Graubünden, von Schaffhausen bis ins Urnerland. Jede dieser Regionen hat ihre Eigenheiten, unter anderem die Sprache. Die vielfältigen Dialekte sind Teil der Schweizer Kultur und für viele Teil ihrer persönlichen Identifikation. Mit Milchverpackungen in zwölf unterschiedlichen Dialekten brachte Emmi dieses gern diskutierte Thema im Herbst 2018 auf den Frühstückstisch.





In den letzten acht Jahren hat Emmi nicht weniger als drei Desserthersteller im Grossraum Mailand akquiriert. Nun werden sie unter einem Dach vereint: Emmi Dessert Italia. Es ist das erste Mal, dass Emmi im Ausland eine solch umfassende Zusammenlegung verschiedener Gesellschaften durchführt. Die Bündelung des Know-hows und der Innovationskraft wird helfen, das Dessertgeschäft erfolgreich weiterzuentwickeln.

Emmi und die Milchbauern gehören zusammen. Das zeigt die Kampagne «Bauern als Botschafter». Rund 60 Milchlieferanten von Emmi wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Über ein Online-Voting konnte jeder Interessierte seinen Favoriten unterstützen. Am meisten Stimmen erhielten die Brüder Aaron und Jonas Ruprecht, die einen Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb mit 95 Holstein-Kühen bewirtschaften.

Seit den 1960er-Jahren erfreut sich das unkomplizierte Gerber-Fondue grosser Beliebtheit. Nun wurde die Rezeptur des Klassikers dem Wunsch nach möglichst naturbelassenen Produkten angepasst. So wird auf die Zugabe von Schmelzsalz verzichtet, das bisher für die Stabilität und Haltbarkeit des Produkts gesorgt hat.

Nachdem Emmi SAP als Enterprise-Resource-Planning-System (ERP) in all ihren Schweizer Betrieben eingeführt hat, sollen in den nächsten Jahren die ausländischen Tochtergesellschaften systemmässig näher ans Mutterhaus rücken. Ein einheitliches, schlankes ERP-System soll dies ermöglichen. Der erste Go-Live bei Emmi UK in London war erfolgreich.



«Kühe brauchen
saftiges Gras, Auslauf
und Freunde»

Janis, 8 Jahre



Milch

Die Milch – unser wichtigster Rohstoff – muss im Zentrum unserer Nachhaltigkeitsbemühungen stehen. Sie macht nicht nur den grössten Teil der Umweltauswirkungen aus, auch das Wohl vieler Bauern und unzähliger Tiere hängt daran. Bei Emmi ist es unser Ziel, in allen Aspekten der Nachhaltigkeit Verbesserungen anzustossen, die der Markt – unsere Kunden und die Konsumenten – mittragen können und wollen.

Manuel Hauser, Verantwortlicher Fokusthema
«Nachhaltige Milch»



Inhalt

Corporate Governance

20	Leitlinien
21	Konzernstruktur und Aktionariat
23	Kapitalstruktur
24	Verwaltungsrat
37	Konzernleitung
43	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
44	Mitwirkungsrechte der Aktionäre
45	Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen
46	Revisionsstelle
47	Informationspolitik
51	Vergütungsbericht

Leitlinien

Die folgenden Angaben folgen den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und entsprechen den Statuten sowie dem Organisationsreglement der Emmi Gruppe. Wo nichts anderes vermerkt ist, erfolgen die Angaben per Bilanzstichtag 31. Dezember 2018.

Statuten: www.emmi.com > über Emmi > Corporate Governance > Statuten der Emmi AG (PDF)

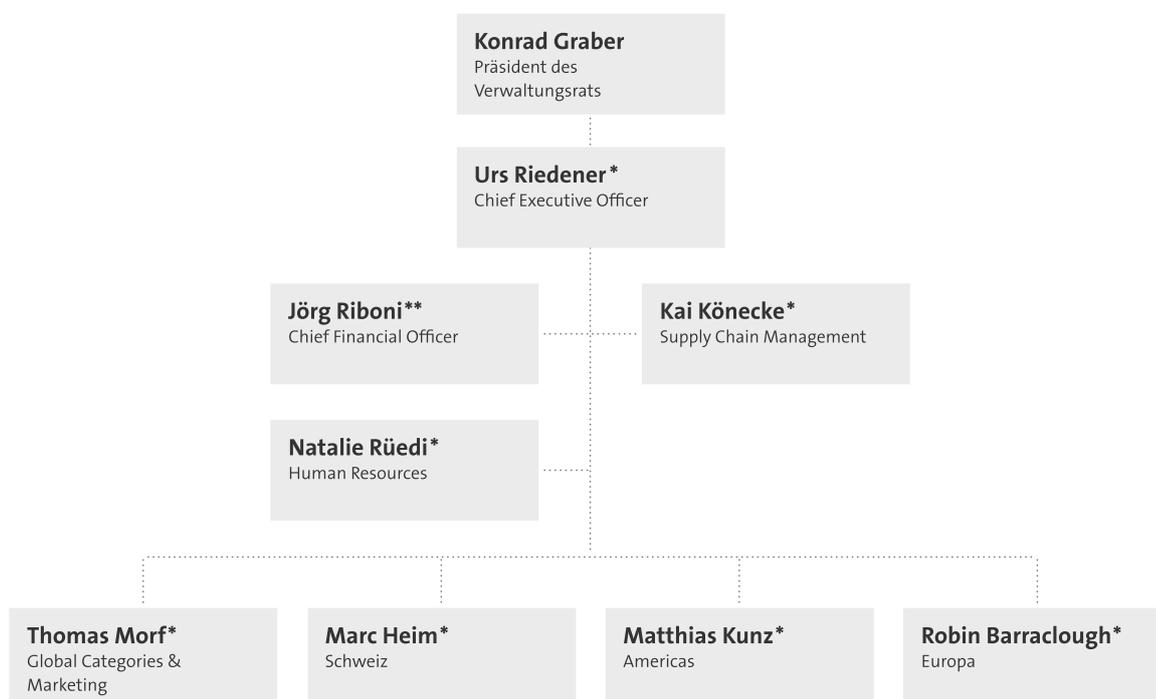
Organisationsreglement: www.emmi.com > über Emmi > Corporate Governance > Organisationsreglement (PDF)

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Konzernstruktur ist nachfolgend abgebildet.

Konzernstruktur Emmi Gruppe per Bilanzstichtag



Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung:

- Othmar Dubach: Molkereiprodukte & Käse Schweiz
- Max Peter**: Leiter SCM Schweiz und Leiter ad interim Operations Emmi Dessert Italia
- Markus Willmann: Industrie Schweiz

* Mitglied der Konzernleitung

** Jörg Riboni scheidet aus der Konzernleitung aus und verlässt die Emmi Gruppe per 30. April 2019. Ricarda Demarmels, seine Nachfolgerin, wird per 1. Juni 2019 zur Emmi Gruppe stossen. Max Peter verlässt Emmi per 31. Januar 2019.

Konzernfunktionen:

- Unternehmensentwicklung
- Konzernkommunikation & IR
- Internal Audit
- Rechtsdienst

Die Emmi Gruppe ist mit der Holdinggesellschaft Emmi AG (Sitz in Luzern, nachfolgend Emmi genannt) an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Im Konsolidierungskreis sind ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten.

Börsenkapitalisierung, Valoren- und ISIN-Nummer der Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG
Zum Konsolidierungskreis gehörende Tochtergesellschaften siehe Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen in den Erläuterungen zur Konzernrechnung

1.2 Bedeutende Aktionäre

Bedeutende Aktionäre siehe Kapitel 2.6 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre im Anhang zur Jahresrechnung der Emmi AG.

Die ZMP Invest AG, Luzern, der Zentralschweizerische Milchkäuferverband, Willisau, und der MIBA Milchverband der Nordwestschweiz, Aesch (BL), bilden im Sinne von Art. 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.8 % der gesamten Stimmrechte. Die Capital Group Companies, Inc. meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die kapital- oder stimmenmässig auf beiden Seiten 5 % übersteigen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das ordentliche Aktienkapital beträgt TCHF 53'498.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Emmi hat im Berichtsjahr kein bedingtes oder genehmigtes Kapital geschaffen. Es besteht auch kein bedingtes oder genehmigtes Kapital aus früheren Jahren.

2.3 Kapitalveränderungen

Für die Übersicht über die Kapitalveränderungen der Berichtsjahre 2015 bis 2018 siehe Kapitel Eigenkapitalnachweis der Jahresrechnung der Emmi AG.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Der Aktienbestand von Emmi beträgt 5'349'810 Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 10.00. Es existiert nur eine Kategorie von Namenaktien, und es bestehen keine Partizipationsscheine. Jede Aktie verkörpert eine Stimme. Es gibt keine Vorzugsrechte. Die Aktien sind vollständig liberiert.

Weitere Informationen zur Aktie siehe Kapitel Aktieninformationen Emmi AG.

2.5 Genussscheine

Es bestehen keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien von Emmi können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister und somit für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Emmi hat keine Wandelanleihen ausstehend. Zudem haben weder Emmi noch andere Konzerngesellschaften Optionen auf Beteiligungsrechte von Emmi begeben.

3. Verwaltungsrat

Alle neun Mitglieder des Emmi Verwaltungsrats (siehe Tabelle Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats) sind nicht-exekutive Mitglieder. Sie gehörten vorher nicht der Konzernleitung oder dem Management von Emmi oder einer ihrer Tochtergesellschaften an. Grundlage für die Nominierung eines Mitglieds des Verwaltungsrats ist die Erfüllung eines spezifischen Anforderungsprofils.

Christian Arnold-Fässler, Thomas Oehen-Bühlmann und Franz Steiger sind Vorstandsmitglieder der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, die einen grossen Teil ihrer Milch an Emmi liefert. Die ZMP hält via ihre Tochtergesellschaft ZMP Invest AG, Luzern, die Aktienmehrheit an Emmi.

Ehrenpräsident des Emmi Verwaltungsrats ist seit 2010 Fritz Wyss (1944). Von 1993 bis 2009 war Fritz Wyss Mitglied des Verwaltungsrats, davon als Delegierter von 1993 bis 2003 und als Präsident von 2003 bis 2009.



Der Emmi Verwaltungsrat von rechts (per Bilanzstichtag): Franz Steiger, Diana Strebel, Niklaus Meier, Monique Bourquin, Thomas Oehen-Bühlmann, Konrad Graber (Verwaltungsratspräsident), Alexandra Post Quillet, Christina Johansson, Christian Arnold-Fässler, Christa Wey (Sekretärin des Verwaltungsrats)

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Erstmalige Wahl
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	1958	Schweiz	Betriebsökonom HWV Dipl. Wirtschaftsprüfer	2006 2009 Präsident
Thomas Oehen-Bühlmann Vizepräsident des Verwaltungsrats	1958	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2009
Christian Arnold-Fässler	1977	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2012
Monique Bourquin	1966	Schweiz	Betriebswirtschafterin lic. oec. HSG	2013
Christina Johansson	1966	Schweiz/ Schweden	Betriebswirtschafterin, Master of Science in Business Administration & Economics	2018
Niklaus Meier	1955	Schweiz	Dipl. Experte für Rechnungslegung und Controlling	2012
Alexandra Post Quillet	1967	Schweiz/ Deutschland	Betriebswirtschafterin lic.oec. HEC	2018
Franz Steiger	1959	Schweiz	Dipl. Meisterlandwirt	2015
Diana Strebel	1960	Schweiz	Dipl. oec. Betriebsökonomin Master of Science in Marketing GSBA und University of Wales	2012

3.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Konrad Graber

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2006, Präsident seit 2009

Berufliche Stationen

seit 2009	BDO AG, Partner und Mitglied des Verwaltungsrats
2005 – 2009	BDO AG, Leiter Bereiche Unternehmensberatung und Informatik, Mitglied der gesamtschweizerischen Geschäftsleitung
1999 – 2005	BDO AG, Leiter Bereich öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, Partner
1983 – 1999	KPMG, Wirtschaftsprüfer nationaler und internationaler Gesellschaften, zuletzt Partner und Direktor

Wichtigste Mandate ausserhalb Emmi

seit 2007	Ständerat
2002 – 2017	CSS Versicherungen, Mitglied des Verwaltungsrats
2000 – 2012	Verkehrsbetriebe Luzern AG, Verwaltungsratspräsident
1997 – 2001	Kanton Bern, Grossratsrevisor
1993 – 2004	Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL, Präsident
1987 – 2007	Luzerner Kantonsrat, Mitglied

Thomas Oehen-Bühlmann

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009, Vizepräsident seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2013	Mitglied Generationengemeinschaft Betrieb «Geissbühl»
1985 — 2013	Führung des Milchwirtschafts- und Ackerbaubetriebs «Geissbühl» als selbstständiger Landwirt

Andere Mandate

seit 2012	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Präsident
seit 2011	Schweizer Milchproduzenten SMP, Bern, Mitglied des Vorstands
seit 2009	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands, seit 2012 Präsident
2007 — 2012	Gemeinderat Hohenrain, Mitglied, ab 2008 Gemeindepräsident
1995 — 2003	Aufsichtskommission der landw. Bildungszentren des Kantons Luzern, Präsident
1985 — 2003	Fähigkeits- und Meisterprüfungen, Fachexperte

Christian Arnold-Fässler

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2000	Führung eines Milchwirtschaftsbetriebs als selbstständiger Landwirt und Lehrmeister
-----------	---

Andere Mandate

seit 2016	Caseificio del Gottardo, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2012	Urner Kantonsparlament, Mitglied
2015 — 2016	Urner Kantonsparlament, Präsident
seit 2012	Schweizer Milchproduzenten SMP, Mitglied des Vorstands
seit 2009	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Mitglied des Vorstands
seit 2009	Zentralschweizer Bauernbund, Delegierter
2006 — 2013	Seedorf, Gemeindevizepräsident

Monique Bourquin

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013

Berufliche Stationen

2012 — 2016	Unilever Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH), Chief Financial Officer
2008 — 2012	Unilever Schweiz, Country Managing Director
2002 — 2008	Unilever Schweiz, Customer Development Director
1999 — 2002	Mövenpick Foods Switzerland, zuletzt Director Switzerland für Food-Sparte
1997 — 1999	Rivella AG, National Account Manager
1994 — 1997	Knorr Nahrungsmittel AG, Produktmanager
1990 — 1994	PriceWaterhouseCoopers, diverse Funktionen

Andere Mandate

seit 2018	Swisscontact, Mitglied des Stiftungsrats
seit 2017	ETH Zürich, Dozentin für Change Management
seit 2017	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Präsidentin
seit 2017	Kambly AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2017	Straumann Group, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2009	GfM (Gesellschaft für Marketing), Mitglied des Vorstands
2012 — 2016	Pensionskasse Unilever Deutschland, Aufsichtsratsvorsitz der Arbeitgeberseite
2008 — 2016	Pensionskasse Unilever Schweiz, Präsidentin des Stiftungsrates

Christina Johansson

Mitglied des Verwaltungsrats seit April 2018

Berufliche Stationen

seit 2018	Bilfinger SE, Group CFO
2016 — 2018	Bucher Industries Gruppe, Group CFO
2014 — 2016	SR Technics Gruppe, Group CFO und stellvertretender Group CEO
2007 — 2014	Pöyry Energy Business Group und Management Consulting Business Group Schweiz, CFO
2005 — 2007	Zeag Gruppe, CFO und stellvertretender CEO
1996 — 2005	Amcor Rentsch & Closures Gruppe Schweiz/Deutschland/Kanada, Group CFO, vorher Corporate Finance Controller
1993 — 1996	Securitas Gruppe, Financial Controller und Treasury Manager für Deutschland und Österreich

Andere Mandate

seit 2017	VSF, Vereinigung Schweizerischer Finanzchefs, Mitglied des Vorstands
2013 — 2017	Mitglied des Bürgergemeinderats von Wangen bei Olten
seit 2016	OptikArt AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Niklaus Meier

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

2011 – 2017	MEGlobal International FZE, Dubai, Chief Financial Officer
2009 – 2011	BASF Schweiz AG, Integration der Finanzorganisation nach Übernahme von Ciba
1995 – 2009	Ciba AG, zuletzt CFO
1993 – 1995	ToniLait AG, Finanzverantwortlicher
1976 – 1992	MIBA Milchverband Nordwestschweiz, zuletzt Verantwortlicher Finanzen und Administration

Andere Mandate

seit 2017	Verein CO13 (Verein zur Unterstützung von Menschen bei ihrer beruflichen Eingliederung), Präsident
seit 2010	Arbeitsgruppe «Swiss Controlling Standards» des Schweizer Verbands für Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen (VEB), Mitglied
seit 2000	Schweizerische Prüfungskommission für Fachleute für Finanz- und Rechnungswesen/Experten für Rechnungslegung und Controlling, Mitglied

Alexandra Post Quillet

Mitglied des Verwaltungsrats seit April 2018

Berufliche Stationen

2004 – 2018	Crescendo Marketing, strategische Marken- und Marketingberatung, Managing Partner und Mitgründerin
2000 – 2003	Unilever Polen, Managing Director Home and Personal Care
1998 – 1999	Unilever Polen, Marketing Manager Personal Care
1995 – 1998	Unilever Vietnam, Marketing Manager Home & Personal Care
1995	Unilever Schweiz, National Sales Account Manager
1994	Unilever Schweiz, Brand Manager
1992 – 1993	Unilever Schweiz, Assistant Brand Manager
1990 – 1992	Nestlé Schweiz, Controller Corporate Internal Audit

Andere Mandate

seit 2018	Télé Villars-Gryon-Diablerets, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2017	SwissBoardForum, Mitglied des Vorstands
seit 2017	Landolt & Cie, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2016	Schenk SA, Vize-Präsidentin des Verwaltungsrats
seit 2015	Hug AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2012	SBB AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Franz Steiger

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015

Berufliche Stationen

seit 1984	Führung eines Milchwirtschafts- und Schweinezuchtbetriebs als selbstständiger Landwirt und Lehrmeister
-----------	--

Andere Mandate

seit 2009	Sortensektion Emmentaler Milchproduzenten, Mitglied des Vorstands
seit 2008	Schlierbach, Gemeindepräsident
seit 2006	Schweizer Bauernverband, Delegierter
2006 – 2015	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, Vizepräsident
seit 2000	Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten, Mitglied des Vorstands
seit 1991	Käsereigenossenschaft Schlierbach-Krumbach, Kassier

Diana Strebel

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2012

Berufliche Stationen

seit 2009	Strebel-Birt AG, Geschäftsführerin der von ihr mitgegründeten, auf Markenführung, Marketing und Kommunikation spezialisierten Beratungsfirma
2005 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Managing Director
2005 – 2009	Interbrand Europa, Chief Operating Officer
1981 – 2003	Verschiedene Werbeagenturen, u.a. stv. Vorsitzende bei der Publicis-Gruppe und CEO Wunderman AG, Gründerin und Mitinhaberin Aebi, Strebel AG

Andere Mandate

seit 2011	Globalance Bank AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2009	Ricola AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2006 – 2009	Interbrand Zintzmeyer & Lux AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2005	Scholz & Friends AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2002 – 2004	Wundermann AG, Mitglied des Verwaltungsrats

3.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen höchstens fünf Mandate in börsenkotierten und 15 Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die erstmalige Wahl der Mitglieder ist in der Tabelle unter Kapitel 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats ersichtlich. Die Amtsdauer der Emmi Verwaltungsräte beträgt ein Jahr und dauert dementsprechend bis zur Generalversammlung 2019. Die Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrats aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder. Die Wahlen in den Verwaltungsrat werden generell als Einzelwahl durchgeführt. Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird.

3.5 Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Aufgabenteilung aller Mitglieder.

	Prüfungsausschuss	Marktausschuss	Personal- und Vergütungsausschuss	Agrarbeirat
Konrad Graber Präsident des Verwaltungsrats	•	•	• (Vorsitz)	• (Vorsitz)
Thomas Oehen-Bühlmann Vizepräsident des Verwaltungsrats		•	•	•
Christian Arnold-Fässler Mitglied	•			•
Monique Bourquin Mitglied		•	•	•
Christina Johansson Mitglied	•			
Niklaus Meier Mitglied	• (Vorsitz)			
Alexandra Post Quillet Mitglied		•		
Franz Steiger Mitglied				•
Diana Strebel Mitglied		• (Vorsitz)		

Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzabgrenzung der Ausschüsse

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse und des Agrarbeirats (nachfolgend «Ausschüsse») ist in der obigen Tabelle ersichtlich. Die Ausschüsse nehmen eine regelmässige Einschätzung ihrer Leistung vor (Selbstbeurteilung).

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Als Gremium ist er jederzeit berechtigt, alle für die Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Dokumente einzusehen und umfassende Auskunft von allen Stellen im Konzern und den externen Revisoren zu verlangen. Er setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen eines der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen der CEO, der CFO, der Leiter Group Controlling, der Leiter Interne Revision sowie auf Einladung der leitende Revisor der externen Revisionsstelle teil.

Der Prüfungsausschuss berät und genehmigt:

- den Prüfungsplan sowie das personelle Budget der Internen Revision
- die Bestellung und Entlassung der Leitung der Internen Revision
- den Prüfungsplan sowie das Honorarbudget der externen Revisionsstelle
- die Revisionsstellen konsolidierter Tochtergesellschaften in Abweichung von der Revisionsstelle des Konzerns
- die Liste der Gegenparteien und deren Kreditlimiten im Rahmen von Finanztransaktionen.

Namentlich überprüft der Prüfungsausschuss für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Organisation und den Inhalt der Finanzkontrolle einschliesslich der Internen Revision
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der Internen Revision
- die Auswahl der Revisionsstelle des Konzerns
- die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle
- die Revisorergebnisse der Internen und der externen Revision und die Überwachung der darauf basierenden Aktionspläne des Managements
- die Konzern- und Holdingrechnung sowie die Ergebnisse der Tochtergesellschaften
- das Jahres- und Investitionsbudget
- die Beurteilung der Risiken und der darauf basierenden Massnahmen
- die Finanz- und Liquiditätsplanung sowie die Geschäftsbeziehungen mit Finanzinstituten
- die finanzielle Berichterstattung an die Aktionäre und die Öffentlichkeit
- die Prozesse und aussergerichtlichen Verhandlungen über Streitigkeiten, deren Ausgang einen Einfluss auf die Finanzlage der Gruppe haben könnte
- die Treasury-Richtlinien.

Der **Marktausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in mittel- und langfristiger Hinsicht. Er gibt dabei Empfehlungen zur grundsätzlichen Ausgestaltung der Marken-, Produkt- und Marktstrategie als Basis der Unternehmensstrategie. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen eines der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen der CEO und auf Einladung weitere Mitglieder der Konzernleitung teil. Der Marktausschuss hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet er für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vor- und nachbereitender Funktion:

- die auf der Strategie basierende Organisation
- die auf der Strategie basierenden Merger- und Akquisitionsprojekte, Markenprojekte, Produkt- und Marketinginvestitionen
- die auf der Strategie basierende Stärkung des Emmi Markenportfolios und der Innovationen
- die Vorbereitung von Strategieänderungen
- die Entwicklung der wichtigsten Kunden und Märkte sowie kritischer Geschäftseinheiten
- das Controlling von Grossprojekten.

Der **Personal- und Vergütungsausschuss** unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in personeller Hinsicht und in Vergütungsfragen. Dieser Ausschuss setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, von denen eines der Präsident des Verwaltungsrats ist. An den Sitzungen nehmen auf Einladung der CEO und der Chief Human Resources Officer teil.

Der Personal- und Vergütungsausschuss berät und genehmigt:

- das Vergütungssystem für das Management und die Mitarbeitenden
- die Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung (unter Berücksichtigung der von der Generalversammlung genehmigten Rahmenbeträge)
- die Arbeitgebervertretung in der Emmi Vorsorgestiftung und in den Emmi Wohlfahrtsfonds
- zusätzliche Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Zudem wählt er die Mitglieder der Konzernleitung, ausser den CEO, sowie die Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung.

Namentlich überprüft oder bearbeitet der Personal- und Vergütungsausschuss für den Verwaltungsrat beratend beziehungsweise vorbereitend:

- das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats und der Mitglieder des Verwaltungsrats
- das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung
- die Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (Genehmigungsmodell vgl. Kapitel Vergütungssystem)
- die Gesamtsumme der Lohnanpassungen und Boni für die Mitarbeitenden sowie grundsätzliche Änderungen des Pensionskassenreglements und anderer Vorsorgepläne
- die Zusammensetzung der Konzernleitung
- die Nachfolgeplanung und Evaluation der Kandidaten für den Verwaltungsrat gemäss Wahlreglement
- die Nachfolgeplanung für den Vorsitz der Konzernleitung und auf Antrag des CEO für die Mitglieder der Konzernleitung
- die regelmässige Überprüfung des Organisationsreglements.

Der **Agrarbeirat**, der aus Verwaltungsräten und Fachpersonen besteht, unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung, insbesondere in Bezug auf die Milchbeschaffung sowie auf agrarpolitische Themen. Er setzt sich aus mindestens vier Personen zusammen, von denen mindestens drei dem Verwaltungsrat angehören (Präsident des Verwaltungsrats und zwei weitere Mitglieder). Die internen und externen Fachpersonen informieren den Agrarbeirat über die neuesten Entwicklungen und stehen ihm beratend zur Seite. Von Emmi nehmen an den Sitzungen als interne Fachpersonen der CEO, der Divisionsleiter Schweiz, der Leiter Agrarpolitik und der Leiter Einkauf teil. Externe Fachpersonen sind der Geschäftsführer der regionalen, an Emmi beteiligten Milchproduzentenorganisation ZMP sowie der nationalen Milchproduzentenorganisation SMP. Weitere Mitglieder sind der Präsident der nationalen Branchenorganisation Milch BOM, sowie ab 2019 der Präsident der Milchproduzentenorganisation Mittelland Milch und der Geschäftsführer der Milchproduzentenorganisation mooh. Der Agrarbeirat hat keine Genehmigungskompetenz.

Namentlich überprüft oder bearbeitet er für den Verwaltungsrat in beratender beziehungsweise vorbereitender Funktion:

- politisch übergeordnete Themen
- die Entwicklung der Milch- und Käsebranche und deren Organisationen
- die Mengen- und Preisführung des Rohstoffs Milch
- die Milch- und Käsebeschaffung.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Der Emmi Verwaltungsrat und seine Ausschüsse tagen grundsätzlich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens quartalsweise. Der Personal- und Vergütungsausschuss sowie der Agrarbeirat treffen sich in der Regel halbjährlich. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat acht halbtägige Sitzungen und eine ganztägige Sitzung ab. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal während je drei Stunden, der Marktausschuss dreimal während je drei Stunden sowie einen ganzen Tag. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagte dreimal während je eineinhalb Stunden. Der Agrarbeirat tagte zweimal während jeweils zwei Stunden (durchschnittliche Zeitangaben).

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der CEO, der CFO und je nach Thematik auch andere Mitglieder der Konzernleitung teil. Einzelne Traktanden werden intern, das heisst unter Ausschluss aller Sitzungsteilnehmenden, die nicht Mitglied des Verwaltungsrats sind, behandelt. An der Strategietagung des Verwaltungsrats nimmt die gesamte Konzernleitung teil. Der Beizug von Mitgliedern der Konzernleitung anlässlich der Sitzungen der Ausschüsse ist bei den einzelnen Ausschüssen dargestellt. Mit Ausnahme der Gremien Agrarbeirat und Prüfungsausschuss hält der Emmi Verwaltungsrat seine Sitzungen ohne externe Fachpersonen ab. Für die Koordination der verschiedenen Verwaltungsratsausschüsse und die Integration des Gesamtverwaltungsrats ist der Verwaltungsratspräsident Mitglied aller Ausschüsse.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an jeder Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit und ihre Ergebnisse. Zudem führen sie über ihre Beratungen und Beschlüsse ein Protokoll, das allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar im Anschluss an die Sitzung informiert.

Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Emmi Verwaltungsrat. Die Beschlüsse des Verwaltungsrats werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

3.6 Kompetenzregelungen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Dem **Verwaltungsrat** obliegen die Oberleitung der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Überwachung der Geschäftsführung gemäss Art. 716a OR. Gestützt darauf berät und beschliesst er Sachgeschäfte wie:

- Jahres- und Investitionsbudget
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Konzernleitung
- Lohnpolitik, insbesondere das Vergütungssystem für die Honorierung des Verwaltungsrats, das Vergütungssystem für die Entschädigung der Konzernleitung, die Gesamtsumme der Lohnanpassungen sowie Boni für die Mitarbeitenden, das Pensionskassenreglement und andere Vorsorgepläne
- Rahmenbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Generalversammlung (Genehmigungsmodell siehe Kapitel 3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung im Vergütungsbericht)
- Einschätzung der Hauptrisiken
- Mehrjahresfinanz- und -liquiditätsplanung
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen etc.
- Konzernreglemente
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Genehmigung von Mitgliedern des Verwaltungsrats konsolidierter Tochtergesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung.

Sämtliche übrigen Bereiche der Geschäftsführung delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den Präsidenten, an den CEO und an die Konzernleitung. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen von generellen Kompetenzvorbehalten in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen (powers reserved).

Der **CEO** führt den Vorsitz der Konzernleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Konzernleitung sowie der Erweiterten Konzernleitung (in Konzernaufgaben) und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Insbesondere ist er verantwortlich für die Erreichung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen. Er orientiert den Präsidenten des Verwaltungsrats und den Verwaltungsrat regelmässig über den Geschäftsgang.

Die **Mitglieder der Konzernleitung** nehmen die Umsetzung der strategischen Konzernführung konsequent wahr. Sie steuern die Tochtergesellschaften in finanzieller Sicht und beeinflussen deren strategische Ausrichtung. Kompetenz und Verantwortung werden dabei insbesondere durch die Vorgaben des CEO und des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets sowie die von ihm festgelegte Strategie bestimmt.

Die **Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung** erfüllen im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitglieder der Geschäftsleitung Schweiz und als langjährige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung selektiv Konzernaufgaben, die ihnen vom CEO zugewiesen werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch den Präsidenten, die Vorsitzenden der Ausschüsse, den CEO, den CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitglieder der Konzernleitung über Geschäftsgang, Finanzlage und wichtige Geschäftsereignisse orientiert. Zusätzliche Informationen erfolgen anlässlich der Ausschusssitzungen. Der Marktausschuss oder Verwaltungsratsdelegationen besuchen im Rahmen von wesentlichen Akquisitionen die betreffenden Gesellschaften, um sich ein Bild vor Ort zu verschaffen. Der Präsident des Verwaltungsrats trifft sich durchschnittlich zweimal jährlich mit einer lokalen Geschäftsleitung.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrats unter vorangehender Information des Verwaltungsratspräsidenten von den Konzernleitungsmitgliedern Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen. Der Präsident wird mindestens alle zwei Wochen durch den CEO informiert und erhält die Konzernleitungsprotokolle. Er und der CEO sorgen für einen angemessenen Informationsfluss zwischen Konzernleitung und Verwaltungsrat. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Weitere Informations- und Kontrollsysteme:

- Management-Informationssystem (MIS): Monatlich erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine detaillierte Umsatzstatistik. Quartalsweise wird ein konsolidierter Abschluss der Gruppe mit einer Prognose zum Abschluss per Jahresende erstellt. Im gleichen Rhythmus wird ausführlich über die finanzielle Lage des Unternehmens informiert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zur Überprüfung der finanziellen Leistung quartalsweise den Konzernabschluss und werden detailliert darüber informiert.
- Risk-Management-Prozess: Mindestens einmal jährlich wird der Verwaltungsrat durch den CEO über die Hauptrisiken sowie deren Einschätzung aufgrund der Relevanz und Eintretenswahrscheinlichkeit informiert. Er genehmigt die von der Konzernleitung definierten und durchzuführenden Massnahmen zur Bewältigung der Risiken und überwacht deren Umsetzung (siehe auch Anhang der konsolidierten Jahresrechnung der Emmi Gruppe).
- Externe und Interne Revision: Die Angaben zur externen Revision sind unter Kapitel 8 Revisionsstelle aufgeführt. Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und damit ein wesentlicher Teil des internen Kontrollsystems. Sie steht in direkter Verbindung zum Präsidenten des Prüfungsausschusses sowie zum Prüfungsausschuss durch die Teilnahme an den mindestens quartalsweise stattfindenden Sitzungen (im Berichtsjahr fünf). Der Prüfungsausschuss genehmigt das Revisionsprogramm sowie die Jahresplanung. Er erhält ebenfalls alle Revisionsberichte und lässt sich über die Feststellungen sowie die darauf basierenden Massnahmen an den Sitzungen informieren. Zusätzlich trifft sich der Leiter Interne Revision regelmässig mit dem Präsidenten des Prüfungsausschusses.

Die Interne Revision arbeitet nach Standards, die im «Audit Manual» festgelegt sind, und führt Revisionen in der gesamten Emmi Gruppe durch. Bewertet werden dabei die Risikopotenziale in der Führung und Überwachung, in den Geschäftsprozessen und in den Informationssystemen des Unternehmens in Bezug auf die Zuverlässigkeit und Integrität von Daten des Rechnungswesens und anderen wesentlichen Informationen. Ebenfalls beurteilt werden die Wirksamkeit und Effizienz von Geschäftsprozessen, die Sicherung des materiellen und immateriellen Betriebsvermögens, die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verträgen. Zudem arbeitet die Interne Revision eng mit den externen Wirtschaftsprüfern zusammen und führt Sonderprüfungen im Auftrag des Prüfungsausschusses durch. Dieser bewertet die Wirksamkeit der internen und externen Kontrollsysteme sowie die Organisation und den Prozess der Risiken der Emmi Gruppe. Die Compliance wird zudem vom Rechtsdienst unterstützt und mit überwacht.

4. Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung



Die Emmi Konzernleitung von links (per Bilanzstichtag): Matthias Kunz, Jörg Riboni, Robin Barraclough, Urs Riedener (CEO), Natalie Rüedi, Thomas Morf, Kai Könecke, Marc Heim

	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Aktuelle Funktion
Urs Riedener	1965	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG Stanford Executive Program	Chief Executive Officer (CEO)
Marc Heim	1967	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Stellvertretender CEO, Leiter Division Schweiz
Robin Barraclough	1967	Grossbritannien/ Schweiz	Wirtschaftswissenschaftler	Leiter Division Europa
Kai Könecke	1966	Deutschland	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Chief Supply Chain Officer
Matthias Kunz	1960	Schweiz	Dipl. Ingenieur Agronom ETH MBA, Stanford Executive Program	Leiter Division Americas
Thomas Morf	1974	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG	Chief Marketing Officer
Jörg Riboni	1957	Schweiz	Betriebswirtschafter lic. oec. HSG Dipl. Wirtschaftsprüfer	Chief Financial Officer
Natalie Rüedi	1971	Schweiz	Dipl. Primarlehrerin EMBA Hochschule Luzern	Chief Human Resources Officer

4.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Urs Riedener

CEO und Vorsitzender der Konzernleitung seit 2008

Berufliche Stationen

2000 – 2008	Migros-Genossenschafts-Bund MGB, ab 2002 Leitung Departement Marketing und Mitglied der Generaldirektion
1995 – 2000	Lindt & Sprüngli Gruppe, national und international in diversen Führungsfunktionen, zuletzt National Sales Manager und Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz
1992 – 1995	Kraft Jacobs Suchard Gruppe, verschiedene Funktionen, zuletzt Group Brand Manager

Andere Mandate

seit 2015	SMG (Schweizerische Management Gesellschaft), Mitglied des Vorstands
seit 2014	Conzzeta AG, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2010	Promarca (Schweizerischer Markenartikelverband), Mitglied des Vorstands
seit 2007	GfM (Gesellschaft für Marketing), Mitglied des Vorstands
seit 2007	Institut für Marketing Uni St. Gallen, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses

Marc Heim

Executive Vice President Switzerland und stellvertretender CEO seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Executive Vice President Europe
2009 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Verkauf
2004 – 2009	Halter Bonbons AG, Geschäftsführer
1999 – 2004	Kambly AG, diverse Führungsfunktionen
1992 – 1999	Effems AG (heute Mars Schweiz AG), diverse Funktionen

Robin Barraclough

Executive Vice President Europe seit 2017, Mitglied der Konzernleitung seit 2009

Berufliche Stationen

2014 – 2016	Emmi Gruppe, Chief Marketing Officer
2009 – 2014	Emmi Gruppe, Leiter Marketing
2008	Kraft Foods, Führung des Kaffeegeschäfts im deutschsprachigen Europa
1991 – 2007	Mars Incorporated, verschiedene nationale und internationale leitende Marketingfunktionen, zuletzt leitendes Mitglied des Marketing Leadership Teams in der europäischen Masterfoods-Zentrale in Bremen (DE)

Kai Könecke

Chief Supply Chain Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 — 2016	Unilever Deutschland-Österreich-Schweiz, Geschäftsführer Supply Chain D-A-CH
2011 — 2012	Amazon, General Manager, Fulfillment Center Rheinberg (DE)
2006 — 2011	Mars (Effems) Deutschland, Werksdirektor in Viersen (DE)
1993 — 2006	Mars (Effems) Deutschland, diverse Aufgaben im Bereich Supply Chain, unter anderem Leitung Logistik Deutschland und Leiter Entwicklung Supply Chain Management Europa

Matthias Kunz

Executive Vice President Americas seit 2014, Mitglied der Konzernleitung seit 2002

Berufliche Stationen

2009 — 2013	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich International
2002 — 2009	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Geschäftsbereich Käse International
1999 — 2002	Swiss Dairy Food, Mitglied der Konzernleitung
1997 — 1999	Toni International AG, Geschäftsleiter

Thomas Morf

Chief Marketing Officer und Mitglied der Konzernleitung seit 2017

Berufliche Stationen

2012 — 2017	Danone Johannesburg, zuletzt Geschäftsführer der Geschäftseinheit Mayo Dairy
2010 — 2012	Danone Paris, globaler Marketing Director Innovationen
2007 — 2010	Danone München, verschiedene leitende Marketingfunktionen
2000 — 2007	Procter & Gamble, Belgien, verschiedene leitende Marketingfunktionen

Jörg Riboni

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit 2013

Berufliche Stationen

2005 — 2012	Forbo-Gruppe, Chief Financial Officer
1997 — 2005	Sarna-Gruppe, Chief Financial Officer
1995 — 1997	Jelmoli, Chief Financial Officer
1991 — 1995	Lacoray Group (Cosa Liebermann), Leiter Finanzen und Administration
1985 — 1991	Peat, Marwick, Mitchell & Co sowie Deloitte & Touche, Revisor

Andere Mandate

seit 2018	Heritage B Gruppe, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee
seit 2012	Glas Trösch Gruppe, Mitglied des Verwaltungsrats
seit 2000	Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats mehrerer privat gehaltener Unternehmen

Natalie Rüedi

Chief Human Resources Officer seit 2014, Mitglied der Konzernleitung seit 2011

Berufliche Stationen

2009 — 2013	Emmi Gruppe, Leiterin Personal, bis 2010 Mitglied Erweiterte Konzernleitung
2004 — 2009	Emmi Gruppe, Verantwortliche für Aufbau und Leitung der Personalentwicklung
2000 — 2004	Emmi Gruppe, Personalfachfrau
1992 — 2000	Lehrperson und Schulleiterin an einer Primarschule

Mitglieder der Erweiterten Konzernleitung

Othmar Dubach

Leiter Geschäftsbereich Käse und Molkereiprodukte Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

1993 – 2013	Emmi Gruppe, Leiter Geschäftsbereich Käse
1992 – 1993	Emmi Gruppe, Marketingleiter
1983 – 1991	Zentralschweizerischer Milchverband, diverse Funktionen

Max Peter

Leiter Geschäftsbereich SCM Schweiz und interimistischer Leiter Operations Emmi Dessert Italia, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

2018	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Supply Chain Management Schweiz und interimistischer Leiter Operations Emmi Dessert Italia
2017	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Supply Chain Management Schweiz und interimistischer Managing Director A-27
2005 – 2017	Emmi Gruppe, Verantwortlicher Handel & Supply Chain Management
2002 – 2005	Emmi Gruppe, Leiter Konzernentwicklung
1999 – 2002	Bon Appetit Gruppe, Mitglied der Gruppenleitung, Verantwortlich für Supply Chain Management und E-Services
1988 – 1999	Coop, diverse Funktionen
1977 – 1988	Suter & Suter, Nestlé und Organisation Zoller, diverse Funktionen

Andere Mandate

seit 2017	VIAC AG, Mitglied des Verwaltungsrats
2009 – 2017	Stiftung Schweizer Sporthilfe, Präsident
2008 – 2017	GS1 Schweiz, Mitglied des Vorstands

Markus Willimann

Leiter Geschäftsbereich Industrie Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz und Mitglied der Erweiterten Konzernleitung seit 2014

Berufliche Stationen

seit 2004	Emmi Gruppe, Leiter Industrie und Verantwortlicher Entwicklungskoordination sowie agrarpolitische Themen
1998 – 2004	Emmi Gruppe, Mitglied Konzernleitung für den Bereich Molkereiprodukte
1990 – 1998	UFAG AG, Geschäftsbereichsleiter, Mitglied der Geschäftsleitung
1987 – 1990	Jacobs Suchard AG, zuletzt Senior Projektmanager Forschung & Entwicklung
1982 – 1987	Versuchsstation Schweizerischer Brauereien, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand

Andere Mandate

seit 2011	Beratende Kommission für Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Forschungsrats der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Mitglied
seit 2009	Branchenorganisation Milch BOM, Vizepräsident
seit 2007	Landwirtschaftlicher Forschungsrat der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Mitglied
seit 2004	Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie VMI, Präsident
seit 2004	Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien fial, Mitglied des Vorstands
seit 1998	Branchenorganisation Butter BOB, Mitglied

4.3 Zulässige Anzahl Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen höchstens zwei Mandate in börsenkotierten und zehn Mandate in nicht börsenkotierten Rechtseinheiten bekleiden.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Vergütungen, Festsetzungsverfahren, statutarischen Regeln, Beteiligungen, Darlehen und Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht aufgeführt (siehe Vergütungsbericht).

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Die Emmi Statuten enthalten keine Stimmrechtsbeschränkungen. Ein stimmberechtigter Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Vollmacht und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können elektronisch erteilt werden.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Zusätzlich zu den gesetzlichen Ausnahmen erfordert auch der Beschluss über die Änderung der Statutenbestimmung über die Eintragungsbeschränkung (siehe Kapitel 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million und mehr vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands an der Generalversammlung verlangen. Das Begehren um Traktandierung ist dem Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge zu unterbreiten.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website publiziert:

www.emmi.com > Medien & IR > Termine

7. Kontrollwechsel/Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Emmi Statuten enthalten kein «Opting-up» im Sinne von Art. 135 Abs. 1 FinfraG und kein «Opting-out» im Sinne von Art. 125 Abs. 4 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungs- oder weitere Managementmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

An der Generalversammlung 2014 wurde KPMG, Luzern, als neue Revisionsstelle für ein Geschäftsjahr gewählt. Seither erfolgte die jährliche Wiederwahl. Das Amt endet gemäss Statuten jeweils mit der Abnahme der Jahresrechnung für das betreffende Geschäftsjahr. Seit 2014 ist der leitende Revisor Thomas Affolter im Amt. Gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts darf er das Mandat maximal während sieben Jahren ausführen. Thomas Affolter wird somit längstens bis Ende des Geschäftsjahres 2020 für die Revision der Emmi Gruppe verantwortlich sein.

8.2 Revisionshonorar

Die mit der Revisionsstelle für das Berichtsjahr vereinbarten Honorare für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inkl. Prüfung der Konzernrechnung) betragen insgesamt TCHF 1'240.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen, die über den gesetzlichen Auftrag hinausgehen, hat KPMG während des Berichtsjahres total TCHF 133 in Rechnung gestellt. Diese Honorare beinhalten TCHF 95 für Steuerberatung und TCHF 38 für übrige Beratungs- und Prüfleistungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Aufsicht und Kontrolle hinsichtlich der Beurteilung der Revisionsstelle wird vom Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Er prüft dazu jährlich den Revisionsumfang, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisorergebnisse mit dem leitenden Revisor. Angaben zu dessen Amtsdauer sind im Kapitel 8.1 aufgeführt. Der Bericht zur Schlussrevision des Jahresabschlusses wird zusätzlich an alle Verwaltungsratsmitglieder für die abschliessende Genehmigung des Geschäftsberichts versandt. Der leitende Revisor nahm im Berichtsjahr an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Die Angaben zur Internen Revision sind aufgeführt im Kapitel 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung.

9. Informationspolitik

Leitlinien Investor Relations: Emmi pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, aktuellen und potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Ziel ist es, rasch, gleichzeitig und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance von Emmi in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln. Dieses Bild soll die Einschätzung der aktuellen Situation des Unternehmens durch Konzernleitung und Verwaltungsrat widerspiegeln.

Methodik: Emmi veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt. Zudem wird ein Halbjahresbericht publiziert.

Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minderheits- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht. Wichtige Ankündigungen, insbesondere die Halb- und Gesamtjahresergebnisse, werden von Präsentationen begleitet, die durch Medien- und Analystenkonferenzen beziehungsweise Analystencalls ergänzt werden.

Emmi trifft sich im Laufe des Jahres mit institutionellen Anlegern im In- und Ausland, präsentiert regelmässig ihre bereits publizierten Ergebnisse, führt Roadshows durch und hält Meetings mit einzelnen institutionellen Investoren und Gruppen ab. Hauptkontakt für diese Treffen und Präsentationen ist der CFO. Im Fokus stehen dabei die Finanzergebnisse von Emmi, die strategische Ausrichtung oder aktuelle Initiativen der Gruppe.

Emmi nutzt das Internet, um eine rasche, gleichzeitige und konsistente Informationsverbreitung sicherzustellen. Die Website des Unternehmens verfügt über ein elektronisches Informationsinstrument, mit dem sich Aktionäre und andere Interessenten in einem elektronischen Verteiler registrieren lassen können:

www.emmi.com > Medien & IR > News Service

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgenden Link zugänglich:

www.emmi.com > Medien & IR > Mitteilungen

Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich:

www.six-swiss-exchange.com > Marktdaten > Aktien > Kurse > Unternehmen: Emmi AG

Kontakt für Investor Relations:

Emmi Management AG, Konzernkommunikation & IR, Landenbergstrasse 1, Postfach 2570, CH-6002 Luzern, Telefon +41 58 227 50 69, E-Mail ir@emmi.com, www.emmi.com

Die Generalversammlung findet am 11. April 2019 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2019) werden am 28. August 2019 veröffentlicht.

«Ich gebe altes Brot den Kühen»

Yannick, 9 Jahre



Food Waste

Wer bei Emmi «Food Waste» sucht, findet ihn nicht in der Mülltonne. Verschwendung entsteht bei uns durch unerwünschte Nebenprodukte und Produktereste, die in Anlagen und Leitungen zurück bleiben. Um diesen «Food Waste» zu finden und zu eliminieren, braucht es viel Sachverstand und Prozesswissen. Doch es lohnt sich. Denn unverkäufliche Nebenprodukte und Produktresten im Abwasser verursachen hohe Kosten.

André Zbinden, Leiter Umweltmanagement



Inhalt

Vergütungsbericht

52	Leitlinien
53	Vergütungssystem
55	Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren
57	Darlehen und Kredite
58	Anträge an die Generalversammlung
60	Vergütungen für das Berichtsjahr
61	Bericht der Revisionsstelle

1. Leitlinien

Leistungsfähige und integre Mitarbeitende sind der zentrale Erfolgsfaktor von Emmi. Mit ihrem Engagement, gegenseitiger Wertschätzung und ehrlichem Handeln ermöglichen sie die Zielerreichung. Damit tragen sie zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Konzerns bei. Die Vergütung ist dabei nur ein Teil der gesamten Honorierungsleistung: Wertschätzung, sinnvolle Arbeitsinhalte, die verantwortungsvolle Gestaltung des Arbeitsumfelds und Weiterentwicklungsmöglichkeiten gehören ebenso dazu.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Mitarbeitenden und somit die Unternehmensstrategie mit einer angemessenen, das heisst leistungs- und marktgerechten Vergütungspolitik, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens miteinbezieht. Die Basisvergütung soll zum einen den Anforderungen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion und zum anderen der Leistung und dem Arbeitsverhalten der Mitarbeitenden entsprechen. Ferner soll sie Einkommenssicherheit bieten. Die variable Vergütungskomponente auf Kaderstufe stärkt die Mitverantwortung. Sie richtet Leistung und Verhalten auf eine nachhaltige Geschäftsentwicklung aus und erlaubt die Teilnahme am Unternehmenserfolg.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die oben genannten Faktoren die Arbeitsmotivation stärken und honorieren und gleichzeitig die Emmi Unternehmenswerte widerspiegeln. Deshalb erachtet er, auch im Sinne eines einfachen und transparenten Vergütungssystems, ein Aktien- und Optionenprogramm als unnötig.

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung legt Artikel 29b der Statuten der Emmi AG fest: Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und eines allfälligen Beirats sollen angemessen, wettbewerbsfähig sowie leistungsorientiert sein. Zudem sind sie in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen sowie dem Erfolg der Emmi Gruppe festzusetzen.

2. Vergütungssystem

2.1 Vergütungskomponenten

Die Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats ist eine fixe Vergütung. Die Vergütung der Konzernleitung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Dabei heisst variabel: je nach Erfolg und Leistung im vergangenen Geschäftsjahr im Zusammenhang mit definierten Zielen («Bonus»). Die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung soll höchstens 50 % seiner fixen Vergütung betragen. Es ist keine langfristige variable Komponente implementiert. Siehe dazu auch weiterführende Informationen im Kapitel 2.3 Vergütung der Konzernleitung.

Gemäss Artikel 29b der Statuten der Emmi AG kann die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung im Rahmen ihrer Vergütung Beteiligungspapiere, Wandel- oder Optionsrechte oder andere Rechte auf Beteiligungspapiere zuteilen. Emmi verzichtet zurzeit bewusst auf Aktien-, Optionspläne oder andere Beteiligungsprogramme. Damit soll das Vergütungssystem einfach und transparent gehalten werden.

2.2 Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats

Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Es handelt sich damit um eine reine Basisvergütung, die in Geldmitteln geleistet wird. Sie setzt sich aus einem Grundhonorar sowie SitzungsentSchädigungen zusammen. Die Höhe der Vergütung widerspiegelt die Zeit und Arbeit, welche die Mitglieder für die Erfüllung ihrer Aufgaben im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat, in den Ausschüssen sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge investieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats erhalten namentlich keine Bonuszahlungen und weiteren finanziellen Leistungen wie Personalkonditionen oder vergünstigte Aktienbezugsrechte. Sie haben keinen Anspruch auf Dienst- oder Sachleistungen.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beurteilt einmal jährlich die Vergütung des Verwaltungsrats im Vergleich mit börsenkotierten (der Kategorie Small Caps) und privaten Schweizer Unternehmen. Dabei berücksichtigt er solche aus der Konsumgüterbranche mit einem ähnlichen Internationalisierungsgrad sowie in der Region ansässige Firmen aus unterschiedlichen Branchen und von unterschiedlicher Grösse. Als Vergleichsgruppe dienten ca. 20 Unternehmen vorab aus der Nahrungsmittel-, Maschinen- und Kunststoffindustrie sowie dem Detailhandel, welche die oben genannten Kriterien erfüllen. Ausserdem liegt ihm eine aktuelle externe Studie von 2017 vor, welche die Vergütung des Emmi Verwaltungsrats einem externen Honorarvergleich unterzieht und analysiert, ob die aktuellen Vergütungen sowie die Vergütungsstruktur marktgerecht sind. Im Berichtsjahr wurde kein externer Berater für die Ausgestaltung der Vergütungen zugezogen.

Die Basisvergütung, die Sozialabgaben und Spesen sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung als maximalen Rahmenbetrag für das laufende Geschäftsjahr.

2.3 Vergütung der Konzernleitung

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem fixen und einem variablen Vergütungsanteil («kurzfristiger Bonus»). Beide Komponenten werden in Geldmitteln geleistet.

Die Basisvergütung reflektiert die Erfahrung, die Kenntnisse und die anhaltenden Leistungen der Konzernleitungsmitglieder sowie die Konkurrenzfähigkeit in externen Marktvergleichen aufgrund funktionsbezogener Salär-Benchmarks. Für den Vergleich bezüglich Angemessenheit und Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtvergütung liegt dem Personal- und Vergütungsausschuss eine aktuelle, externe Studie aus dem Jahr 2017 vor. Als Grundlage für die funktionsbezogenen Salär-Benchmarks wurde die gleiche Vergleichsgruppe gewählt wie für die Prüfung der Vergütung des Verwaltungsrats. Im Berichtsjahr wurde kein externer Berater für die Ausgestaltung der Vergütungen zugezogen.

Die Basisvergütung, Sachleistungen (Geschäftswagen), Pauschalspesen sowie die Sozial- und Vorsorgeleistungen sind Bestandteile der fixen Vergütung gemäss der Tabelle unter dem Kapitel 6 Vergütungen für das Berichtsjahr. Die Generalversammlung genehmigt diese fixe Vergütung prospektiv als Rahmenbetrag für das kommende Geschäftsjahr.

Der Personal- und Vergütungsausschuss beschliesst die fixe Vergütung des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder für das folgende Jahr unter Berücksichtigung des durch die Generalversammlung genehmigten maximalen Rahmenbetrags.

Variable Vergütung: In Artikel 29b der Statuten der Emmi AG ist festgelegt, dass in der Regel die variable Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung 50 % seiner fixen Vergütung nicht übersteigen soll. Es handelt sich um einen Bonus bei Zielerreichung, der in bar entrichtet wird. Die Höhe widerspiegelt das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres und setzt sich aus den drei folgenden Kriterien zusammen:

- Geschäftserfolg des Konzerns (Gewichtung mit 50 %)
- Geschäftserfolg des zu verantwortenden Geschäftsbereichs (Gewichtung mit 30 %)
- Individuelle Zielerreichung (Gewichtung mit 20 %).

Die Bemessung des Geschäftserfolgs beruht auf den drei Pfeilern Umsatz, Ergebnis und Marktanteil. Für Servicebereiche liegen die massgeblichen Zielgrössen zudem in der Weiterentwicklung zur laufend besseren Unterstützung des Kerngeschäfts.

Bei Nichterreichen der Ziele kann diese Vergütung im Extremfall vollständig wegfallen, bei Übertreffen der Ziele bis auf maximal 120 % des Zielbetrags steigen. Die variablen Vergütungen des CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder werden im Zusammenhang mit dem Geschäftsergebnis vom Personal- und Vergütungsausschuss beschlossen. Die Generalversammlung genehmigt das Total der variablen Vergütung des vergangenen Geschäftsjahres.

3. Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

3.1 Genehmigungsmodell der Generalversammlung

Artikel 29e der Statuten der Emmi AG legt das Genehmigungsmodell fest. Die Generalversammlung genehmigt jährlich gesondert und bindend die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des Agrarbeirats für das laufende Geschäftsjahr
- den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr
- den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Das nachfolgende **Genehmigungsmodell** verdeutlicht, über welche Vergütungskomponenten und für welchen Zeitraum die Aktionärinnen und Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung 2019 befinden werden.

Genehmigungsmodell für die Generalversammlung 2019



3.2 Entscheidungsprozess

Vergütungssystem: Die Grundsätze des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung legt der Verwaltungsrat innerhalb seiner generellen Oberleitung fest. Die Ausarbeitung, regelmässige Überprüfung und Beurteilung nimmt der Personal- und Vergütungsausschuss vor. In diesem Sinn unterstützt er den Verwaltungsrat bei der Festlegung des Vergütungssystems. Externe Experten würde er höchstens bei einer grundlegenden Neugestaltung des Vergütungssystems beiziehen.

Vergütungsbeträge: Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats unterbreitet der Personal- und Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat einen Vorschlag. Der Verwaltungsrat beschliesst jährlich über deren Vergütung und unterbreitet der Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung zur Genehmigung.

Die Vergütungen des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Agrarbeirats, des CEO und der weiteren Mitglieder der Konzernleitung beschliesst jährlich der Personal- und Vergütungsausschuss. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Gesamtbeträge der relevanten Vergütungen zur Genehmigung.

3.3 Der Personal- und Vergütungsausschuss

Mit Ausnahme der Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder fasst der Personal- und Vergütungsausschuss den Beschluss zu den Vergütungen. Die Vergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und den CEO (Beisitzenden) legt er unter Einhaltung der Ausstandsregel fest.

Zusammensetzung Personal- und Vergütungsausschuss

Wahl durch die Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019.

Konrad Graber Vorsitz	Unabhängiges Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats
Monique Bourquin Mitglied	Unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats
Thomas Oehen-Bühlmann Mitglied	Unabhängiges Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrats

4. Darlehen und Kredite

Die Statuten der Emmi AG legen in Artikel 29c fest, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung Vorschüsse bis maximal TCHF 1'000 gewährt werden können, insbesondere in Form von Kostenvorschüssen für Gerichtsverfahren, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit der betreffenden Person als Mitglied des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats oder der Konzernleitung stehen.

5. Anträge an die Generalversammlung

Die beantragten Gesamtsummen schaffen die erforderliche unternehmerische Flexibilität, um auf Veränderungen reagieren zu können (zusätzliche Mitglieder im Verwaltungsrat, im Agrarbeirat und in der Konzernleitung, Verschiebungen in Ausschüssen, besondere Ereignisse, generelle Reserve). Es besteht nicht die Absicht, die Rahmenbeträge auszuschöpfen. Artikel 29e der Statuten der Emmi AG sieht einen Zusatzbetrag von maximal 20 % vor, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Sämtliche unter Punkt 5 erwähnten Beträge sind in TCHF.

5.1 Verwaltungsrat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal TCHF 970 für das Geschäftsjahr 2019.

Antrag an GV 2019 für GJ 2019	Ausbezahlte Vergütung 2018 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2018 für GJ 2018
970	917	940
(Rahmenbetrag)		(Rahmenbetrag)

5.2 Agrarbeirat

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Agrarbeirats von maximal TCHF 40 für das Geschäftsjahr 2019.

Antrag an GV 2019 für GJ 2019	Ausbezahlte Vergütung 2018 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2018 für GJ 2018
40	25	36
(Rahmenbetrag)		(Rahmenbetrag)

5.3 Konzernleitung fixe Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen der Konzernleitung von maximal TCHF 5'420 für das Geschäftsjahr 2020.

Antrag an GV 2019 für GJ 2020	Antrag an GV 2018 für GJ 2019	Ausbezahlte Vergütung 2018 (vgl. Kapitel 6)	Antrag an GV 2017 für GJ 2018
5'420	5'400	4'661	4'980
(Rahmenbetrag)	(Rahmenbetrag)		(Rahmenbetrag)

5.4 Konzernleitung variable Vergütung

Genehmigung der Gesamtsumme der variablen Vergütungen der Konzernleitung von TCHF 1'040 für das Geschäftsjahr 2018.

Antrag an GV 2019 für GJ 2018 (vgl. Kapitel 6)	Ausbezahlte Vergütung 2017	Antrag an GV 2018 für GJ 2017
1'040	930	930

6. Vergütungen für das Berichtsjahr

Verwaltungsrat	Fixe Vergütung			Total fix ³⁾	Bonus ¹⁾	Variable Vergütung		Total Vorjahr
	Basisvergütung ¹⁾	Sachleistungen	Andere Vergütungen ²⁾			Total variabel	Total fix und variabel	
Konrad Graber								
Präsident	270	–	–	270	–	–	270	270
Thomas Oehen-Bühlmann								
Vizepräsident	83	–	20	103	–	–	103	100
Christian Arnold-Fässler								
Mitglied	57	–	15	72	–	–	72	61
Stephan Baer								
Mitglied (bis 12.4.2018)	34	–	–	34	–	–	34	75
Monique Bourquin								
Mitglied	63	–	17	80	–	–	80	77
Christina Johansson								
Mitglied (seit 12.4.2018)	43	–	11	54	–	–	54	n.a.
Niklaus Meier								
Mitglied	67	–	25	92	–	–	92	81
Alexandra Post Quillet								
Mitglied (seit 12.4.2018)	39	–	11	50	–	–	50	n.a.
Josef Schmidli								
Mitglied (bis 12.4.2018)	23	–	7	30	–	–	30	62
Franz Steiger								
Mitglied	49	–	13	62	–	–	62	58
Diana Strebel								
Mitglied	55	–	15	70	–	–	70	63
Total Verwaltungsrat	783	–	134	917	–	–	917	847
Agrarbeirat								
Christophe Eggenschwiler (bis 30.9.2018)	4	–	1	5	–	–	5	6
Pirmin Furrer	6	–	1	7	–	–	7	7
Stephan Hagenbuch	6	–	–	6	–	–	6	7
Peter Hegglin (seit 1.7.2017)	6	–	1	7	–	–	7	4
Markus Zemp (bis 30.6.2017)	–	–	–	–	–	–	–	4
Total Agrarbeirat	22	–	3	25	–	–	25	28
Konzernleitung								
Urs Riedener, CEO	867	3	229	1'099	389	389	1'488	1'421
Übrige Mitglieder	2'687	25	850	3'562	651	651	4'213	3'749
Total Konzernleitung	3'554	28	1'079	4'661	1'040	1'040⁴⁾	5'701	5'170

¹⁾ Basisvergütung und Bonus beinhalten die ausbezahlte respektive noch auszubehaltende Leistung und die Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen und die Vorsorge.

²⁾ Die anderen Vergütungen beinhalten beim Verwaltungsrat Spesen, Sozialleistungen und Vorsorge. Bei der Konzernleitung umfassen sie jegliche zusätzlichen Leistungen wie Spesen, Vorsorge, Kinderzulagen, obligatorische Arbeitgeberbeiträge an die Sozialleistungen, die der Konzernleitung heute direkt oder erst nach Erwerbstätigkeit als Leistungen zufließen.

³⁾ Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet auch die Arbeit in den Ausschüssen, im Agrarbeirat (Aufgabenteilung vgl. Corporate Governance Bericht), in einer Tochtergesellschaft (bis 2017) sowie in den zwei Stiftungen zur Personalvorsorge. Mitglieder des Agrarbeirats, welche Mitarbeitende der Emmi Gruppe sind, erhalten für die Tätigkeit im Agrarbeirat keine Entschädigung.

⁴⁾ Vorbehältlich Genehmigung durch die Generalversammlung.

Darlehen und Kredite im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden weder Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt beziehungsweise ausbezahlt noch waren solche per 31. Dezember 2018 ausstehend. Es sind auch keine Darlehen oder Kredite an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung gewährt worden oder per 31. Dezember 2018 ausstehend.

7. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Emmi AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt 6 auf Seite 60 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Emmi AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 27. Februar 2019

«Ich spare Energie,
indem ich Lampen nicht
unnötig brennen lasse»

Berlin, 10 Jahre



Energie

Wir setzen viel daran, unseren Stromverbrauch zu reduzieren. Zählbare Einsparungen bringt beispielsweise der Einsatz von LED-Leuchten. Ebenso wichtig ist uns, dass unser Strom aus nachhaltigen Quellen stammt. Deshalb setzen wir in der Schweiz und in allen Betrieben in Europa auf Strom aus Wasserkraft.

Martin Steiger, Verantwortlicher Fokusthema
«Treibhausgase reduzieren»



Inhalt

Kommentar

- 66 Finanzkommentar

Konzernrechnung Emmi Gruppe

- 75 Konsolidierte Erfolgsrechnung
76 Konsolidierte Bilanz
77 Konsolidierte Geldflussrechnung
78 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
79 Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
– Konsolidierungsgrundsätze
– Bewertungsgrundsätze
86 Erläuterungen zur Konzernrechnung
110 Bericht der Revisionsstelle

Emmi AG

- 117 Jahresrechnung Emmi AG
– Erfolgsrechnung
– Bilanz
– Eigenkapitalnachweis
– Anhang der Jahresrechnung
– Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
– Bericht der Revisionsstelle
131 Aktieninformationen Emmi AG

Erfolgsrechnung

Betrieblicher Teil

Im Jahr 2018 erwirtschaftete Emmi einen Nettoumsatz von CHF 3'457.4 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 3'364.3 Millionen) entspricht dies einem Wachstum von 2.8 %. Organisch, das heisst bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, stieg der Konzernumsatz um 2.3 %.

Dieser Wert liegt innerhalb der angestrebten Bandbreite von 1.5 % bis 3.0 %, die Emmi im August 2018 bestätigt hatte. Umsatztreiber waren unter anderem Emmi Caffè Latte (Schweiz und internationale Märkte), die italienischen Desserts, die Ziegenmilchprodukte sowie die dynamische Entwicklung in den Märkten Tunesien und Chile.

Die Akquisitionseffekte sind auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

Positive Faktoren:

- Akquisition Italian Fresh Foods (Italien, 1. März 2017)
- Beteiligungserhöhung Mexideli (Mexiko, 8. Oktober 2017)

Negative Faktoren:

- Verkauf Anteile Venchiaredo (Italien, 31. Juli 2017)
- Verkauf eines Teils des Handelswarengeschäfts (Schweiz, 1. Januar 2018)

Umsatzentwicklung Schweiz

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Schweiz

in CHF Millionen	Umsatz 2018	Umsatz 2017	Differenz 2018/2017	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Molkereiprodukte	676.4	662.0	2.2 %	–	2.2 %
Käse	450.4	475.6	-5.3 %	-3.5 %	-1.8 %
Frischprodukte	341.7	343.9	-0.6 %	-0.4 %	-0.2 %
Frischkäse	107.9	107.8	0.1 %	-6.0 %	6.1 %
Pulver/Konzentrate	61.3	67.5	-9.2 %	–	-9.2 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	75.5	73.9	2.0 %	-4.9 %	6.9 %
Total Schweiz	1'713.2	1'730.7	-1.0 %	-1.6 %	0.6 %

In der Division **Schweiz** resultierte ein Umsatz von CHF 1'713.2 Millionen gegenüber CHF 1'730.7 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 1.0 %. Bereinigt um Devestitionseffekte ergab sich ein Umsatzwachstum von 0.6 %, was leicht über den von Emmi prognostizierten 0 % bis 0.5 % liegt. Angesichts des unvermindert hohen Preisdrucks auf Kundenseite ist diese Entwicklung beachtlich.

Der Devestitionseffekt ergab sich durch den Verkauf eines Teils des Handelswarengeschäfts an Coop. Dieses war 1998 mit dem Kauf des Coop-Käsezentrums im bernischen Kirchberg an Emmi übergegangen. Der Teil, bei dem Coop direkte Beziehungen zu den Lieferanten pflegt, wurde per Anfang 2018 an Coop zurückverkauft. Entsprechende Effekte sind in den Segmenten Käse, Frischprodukte, Frischkäse sowie Übrige Produkte/Dienstleistungen zu finden.

Die gute Umsatzentwicklung ist unter anderem auf den erstarkten Schweizer Detailhandel zurückzuführen. Dieser wies über das ganze Jahr betrachtet ein Wachstum von rund 2 % aus (Quelle: Nielsen). Der Import- und Preisdruck war jedoch nach wie vor beträchtlich. Er hemmte primär das Segment Käse. So wurden 2018 rund 2.9 % mehr Käse als im Vorjahr aus dem Ausland eingeführt, wobei der Zuwachs in den Segmenten Frischkäse und Extrahartkäse mit 5.6 %, respektive 8.7 % überdurchschnittlich war (Quelle: TSM Treuhand).

Bei den **Molkereiprodukten** (Milch, Rahm, Butter) resultierten insgesamt deutlich höhere Umsätze. Dies ist primär eine Folge von höheren Milchpreisen. Beim **Käse** legten der Luzerner Rahmkäse und Le Petit Chevrier zu. Die Verkäufe von Fondue und AOP-Käse waren hingegen rückläufig. Bei den **Frischprodukten** verzeichneten Emmi Caffè Latte und die proteinangereicherten Produkte steigende Umsätze, während Yoqua und die Eigenmarken des Handels rückläufig waren. Der Bereich **Frischkäse** profitierte vom warmen Sommer, der die Mozzarella-Verkäufe ankurbelte.

Der Anteil der Division Schweiz am Konzernumsatz betrug 49.6 % (Vorjahr 51.4 %).

Umsatzentwicklung Americas

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Americas

in CHF Millionen	Umsatz 2018	Umsatz 2017	Differenz 2018/2017	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Käse	444.9	404.0	10.1 %	5.5 %	-0.3 %	4.9 %
Molkereiprodukte	283.2	266.1	6.4 %	0.2 %	-2.2 %	8.4 %
Frischprodukte	206.1	196.8	4.7 %	0.2 %	-0.4 %	4.9 %
Frischkäse	12.3	2.6	367.9 %	283.5 %	-10.0 %	94.4 %
Pulver/Konzentrate	4.8	5.3	-9.6 %	0.1 %	-0.6 %	-9.1 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	93.0	75.0	24.0 %	24.8 %	0.4 %	-1.2 %
Total Americas	1'044.3	949.8	10.0 %	5.2 %	-0.8 %	5.6 %

Die Division **Americas** umfasst die Märkte USA, Kanada, Mexiko, Chile, Tunesien, Spanien (ohne Lácteos Caprinos) und Frankreich.

Sie erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1'044.3 Millionen und knackte damit erstmals die Milliardengrenze. In der Vorjahresperiode belief sich der Umsatz auf CHF 949.8 Millionen. Folglich resultierte ein Zuwachs von 10.0 %. Organisch, das heisst bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, belief sich dieser auf 5.6 %. Dieser Wert liegt am oberen Ende der prognostizierten 4 % bis 6 %.

Der positive Akquisitionseffekt ist auf die konsolidierungswirksame Beteiligungserhöhung am Premium-Food-Importeur Mexideli zurückzuführen.

Gründe für die gute organische Umsatzentwicklung waren insbesondere die erfreuliche Umsatzentwicklung in Tunesien, Chile und in den USA. In Tunesien verzeichneten die unter der Marke Vitalait vertriebenen Produkte (Jogurts, Desserts, Milch und Rahm) erneut deutlich höhere Umsätze, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Segmente **Molkerei- und Frischprodukte**. Diese wurden durch die gute Entwicklung der US-amerikanischen Ziegenmilchprodukte (Frischprodukte) sowie des chilenischen Marktes (Molkereiprodukte) zusätzlich gestärkt. Der letztjährige Aufwärtstrend in Chile hat sich somit bestätigt. Einen weiteren positiven Beitrag bei den **Frischprodukten** leistete Emmi Caffè Latte in Spanien.

Im Segment **Käse** sticht die erfreuliche Entwicklung der lokal hergestellten Kuhmilchkäse in den USA heraus. Eine Zunahme verzeichneten auch die Käseexporte aus der Schweiz. Die Ziegenkäseumsätze blieben stabil, obwohl sich Emmi bewusst aus einem Kanal zurückgezogen hatte.

Umsatzhemmend wirkten sich vor allem der Preiskampf auf Eigenmarken-Jogurts in Spanien und im Bereich abgepackter Käse in Frankreich aus.

Der Anteil der Division Americas am Konzernumsatz betrug 30.2 % (Vorjahr 28.2 %).

Umsatzentwicklung Division Europa

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Europa

in CHF Millionen	Umsatz 2018	Umsatz 2017	Differenz 2018/2017	Akquisitions- effekt	Währungs- effekt	Wachstum organisch
Frischprodukte	264.5	227.5	16.2 %	1.7 %	4.1 %	10.4 %
Käse	127.8	125.0	2.2 %	–	3.8 %	-1.6 %
Molkereiprodukte	109.0	108.1	0.7 %	–	3.8 %	-3.1 %
Frischkäse	51.0	69.8	-27.0 %	-30.4 %	2.8 %	0.6 %
Pulver/Konzentrate	32.2	26.5	21.8 %	–	4.6 %	17.2 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	8.8	7.2	23.2 %	–	4.5 %	18.7 %
Total Europa	593.3	564.1	5.2 %	-3.1 %	3.9 %	4.4 %

Die Division **Europa** erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 593.3 Millionen, verglichen mit CHF 564.1 Millionen in der Vorjahresperiode. Das Wachstum belief sich somit auf 5.2 %. Organisch, das heisst bereinigt um Währungs- und Akquisitionseffekte, resultierte ein Wachstum von 4.4 %. Damit wurden die Erwartungen von Emmi übertroffen. Das Unternehmen rechnete mit einem Wachstum von 2 % bis 4 %.

Die positiven Akquisitionseffekte sind auf die Akquisition von Italian Fresh Foods (Frischprodukte) zurückzuführen, die negativen Akquisitionseffekte resultierten aus dem Verkauf der Anteile an Venchiaredo (Frischkäse).

Entscheidende Wachstumsfaktoren waren die höheren Verkäufe von Emmi Caffè Latte und den italienischen Spezialitätendesserts, die sich positiv auf das Segment **Frischprodukte** auswirkten. Emmi Caffè Latte legte in allen europäischen Märkten zu, am stärksten in Deutschland und Grossbritannien. Bei den italienischen Spezialitätendesserts wiesen alle drei Dessertgesellschaften steigende Umsätze aus, was sehr erfreulich ist. Der Bereich **Käse** entwickelte sich organisch insgesamt leicht negativ, was primär auf den tieferen AOP-Käseumsatz zurückzuführen ist. Erfreulich entwickelten sich hingegen die Verkäufe von Spezialitätenkäse (Kaltbach, Der Scharfe Maxx) in Deutschland.

Die Umsätze bei der Biomilch der Gläsernen Molkerei waren verhalten, was zu einem organischen Rückgang bei den **Molkereiprodukten** führte.

Sehr gut arbeitete auch die niederländische AVH dairy, eine Handelsgesellschaft, die im Bereich der Ziegenmilchspezialitäten stark ist. Die gute Entwicklung zeigt sich im Segment Pulver/Konzentrate.

Der Anteil der Division Europa am Konzernumsatz betrug 17.1 % (Vorjahr 16.8 %).

Umsatzentwicklung Global Trade

Nettoumsatz nach Produktgruppen: Global Trade

in CHF Millionen	Umsatz 2018	Umsatz 2017	Differenz 2018/2017	Akquisitions- effekt	Wachstum organisch
Käse	50.5	49.0	3.2 %	-1.2 %	4.4 %
Frischprodukte	39.2	42.8	-8.4 %	–	-8.4 %
Pulver/Konzentrate	10.8	14.9	-27.4 %	–	-27.4 %
Molkereiprodukte	4.0	10.9	-63.3 %	–	-63.3 %
Frischkäse	0.4	0.4	-14.0 %	–	-14.0 %
Übrige Produkte/Dienstleistungen	1.7	1.7	2.3 %	–	2.3 %
Total Global Trade	106.6	119.7	-10.9 %	-0.5 %	-10.4 %

Die Division **Global Trade** beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

Der Umsatz belief sich auf CHF 106.6 Millionen gegenüber CHF 119.7 Millionen im Vorjahr. Entsprechend resultierte ein Rückgang von 10.9 %, respektive organisch von 10.4 %.

Die negative Entwicklung ist vor allem auf die rückläufigen Entlastungsexporte von Butter und Milchpulver zurückzuführen. Verschiedene wertige Exporte, insbesondere Käseexporte nach Russland, sind hingegen gewachsen. Damit konnten rückläufige Verkäufe in China (Milch und Frischprodukte) weitgehend kompensiert werden.

Der Anteil der Division Global Trade am Konzernumsatz betrug 3.1 % (Vorjahr: 3.6 %).

Bruttogewinn

Der **Bruttogewinn** erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 52.0 Millionen auf CHF 1'252.9 Millionen gegenüber CHF 1'200.9 Millionen im Vorjahr. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf das gute organische Wachstum in den Divisionen Americas und Europa, aber auch auf eine gesamthaft vorteilhafte Währungsentwicklung und auf Akquisitionseffekte zurückzuführen. Die Bruttogewinnmarge konnte zudem von 35.7 % auf 36.2 % gesteigert werden. Dies erklärt sich damit, dass Markenprodukte innerhalb des Produktportfolios zunehmend an Bedeutung gewinnen. Auch die erfolgreiche Umsetzung weiterer Rationalisierungs- und Produktivitätsmassnahmen trug dazu bei, die negativen Effekte des anhaltend hohen Preisdrucks zu kompensieren.

Sondereffekte im Konzernabschluss

Der Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» beeinflusste die Erfolgsrechnung der Berichtsperiode wesentlich. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn vor Steuern von CHF 79.4 Millionen beziehungsweise CHF 57.8 Millionen nach Steuern. Der Gewinn aus diesem Verkauf ist in der Position «Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen» enthalten. Entsprechend erhöhten sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) um CHF 79.4 Millionen und der Reingewinn um CHF 57.8 Millionen. Diesem Sondereffekt wurde bereits im Frühjahr 2018 mit der Ausschüttung einer Sonderdividende Rechnung getragen.

Im Vorjahr waren keine wesentlichen Sondereffekte zu verzeichnen.

Betriebsergebnis

Der **Betriebsaufwand** erhöhte sich 2018 um CHF 39.5 Millionen beziehungsweise 4.6 % auf CHF 905.4 Millionen, dies gegenüber CHF 865.9 Millionen im Vorjahr. Da der Betriebsaufwand stärker als der Umsatz wuchs, stieg dieser im Verhältnis zum Umsatz von 25.8 % auf 26.2 %. Dadurch wurde ein Teil des Margengewinns auf Stufe Bruttogewinn wieder eingebüsst.

Der **Personalaufwand** belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 458.5 Millionen gegenüber CHF 443.2 Millionen im Vorjahr. Da die Zunahme von 3.4 % gemessen an der Umsatzentwicklung leicht überproportional war, erhöhte sich der Personalaufwand in der Berichtsperiode im Verhältnis zum Umsatz von 13.2 % auf 13.3 %.

Der **Sonstige Betriebsaufwand** erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 24.3 Millionen beziehungsweise 5.7 % auf CHF 446.9 Millionen, dies gegenüber CHF 422.6 Millionen im Vorjahr. Organisch, das heisst währungs- und akquisitionsbereinigt, betrug die Aufwandsteigerung CHF 16.5 Millionen oder 3.9 %. Die wesentlichste Kostensteigerung resultierte mit CHF 12.0 Millionen beziehungsweise 12.4 % beim Logistikaufwand. Die Hauptgründe hierfür sind einerseits die höheren Mengen, andererseits aber auch die in einzelnen Ländern deutlich gestiegenen Transportkosten (zum Beispiel in den USA). Die Marketing- und Verkaufsaufwendungen betragen kumuliert CHF 127.9 Millionen gegenüber CHF 126.0 Millionen im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 1.5 %. Während der Verwaltungsaufwand erfreulicherweise um CHF 1.9 Millionen beziehungsweise 4.7 % reduziert werden konnte, nahm der Aufwand für Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen um CHF 4.1 Millionen oder 6.3 % zu. Der ebenfalls deutlich gestiegene andere Betriebsaufwand erklärt sich unter anderem damit, dass im Vorjahr der Rückstellungsbedarf für laufende Rechtsstreitigkeiten deutlich reduziert werden konnte.

Die **Anderen betrieblichen Erträge** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.4 Millionen auf CHF 5.3 Millionen.

Als Folge dieser Entwicklung verbesserte sich das **Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in der Berichtsperiode um CHF 12.1 Millionen auf CHF 352.8 Millionen, dies gegenüber CHF 340.7 Millionen im Vorjahr. Die **EBITDA-Marge** konnte dadurch von 10.1 % im Vorjahr auf 10.2 % gesteigert werden.

Die **Abschreibungen und Amortisationen** erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 1.2 Millionen, von CHF 135.2 Millionen auf CHF 136.4 Millionen. Die geringfügige Zunahme ist auf leicht höhere Goodwill-Amortisationen zurückzuführen. Im Gegensatz zur grossen Mehrheit der kotierten Swiss GAAP FER Anwender amortisiert Emmi den Goodwill weiterhin über die Erfolgsrechnung. Die Abschreibungen auf den Sachanlagen und die Amortisationen der übrigen immateriellen Anlagen blieben gegenüber dem Vorjahr praktisch konstant.

Das **Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug in der Berichtsperiode CHF 216.7 Millionen. Das Vorjahres-EBIT von CHF 205.8 Millionen wurde damit um CHF 10.9 Millionen oder 5.3 % übertroffen. Die **EBIT-Marge** erhöhte sich von 6.1 % im Vorjahr auf 6.3 % im Jahr 2018.

Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften, Finanzergebnis und Ertragssteuern

Das **Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen** von CHF 78.3 Millionen beinhaltet den Gewinn vor Steuern aus dem Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» im Betrag von CHF 79.4 Millionen. Das um diesen Sondereffekt bereinigte Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen sank damit gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 4.7 Millionen. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Wegfall des Gewinnanteils an «siggi's» aufgrund des Verkaufs unseres Minderheitsanteils.

Das **Finanzergebnis** (Nettofinanzaufwand) belief sich auf CHF 6.5 Millionen und reduzierte sich somit deutlich gegenüber dem Vorjahr (CHF 10.4 Millionen). Diese positive Entwicklung erklärt sich durch das deutlich verbesserte Zinsergebnis, was wiederum hauptsächlich auf die erfolgreiche Refinanzierung einer Anleihe Mitte 2017 zurückzuführen ist.

Die **Ertragssteuern** betragen in der Berichtsperiode CHF 50.2 Millionen, wovon CHF 21.6 Millionen dem Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» zuzurechnen sind. Entsprechend betragen die um diesen Sondereffekt bereinigten Ertragssteuern CHF 28.6 Millionen, dies gegenüber CHF 30.3 Millionen im Vorjahr. Die bereinigte Steuerquote betrug somit 13.7 % (Vorjahr 15.2 %). Steuersatzreduktionen in verschiedenen für Emmi relevanten Ländern und ein weiterer Anstieg der bilanzierten latenten Steueransprüche bei Gesellschaften mit historischen Verlustvorträgen führten zu dieser tiefen bereinigten Steuerquote.

Reingewinn

Der Unternehmensgewinn einschliesslich Minderheitsanteile betrug CHF 238.3 Millionen und wurde ebenfalls wesentlich vom Gewinn aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» beeinflusst. Dieser betrug nach Steuern CHF 57.8 Millionen. Der **bereinigte Unternehmensgewinn** belief sich folglich auf CHF 180.5 Millionen und lag damit um CHF 11.8 Millionen über dem Unternehmensgewinn des Vorjahres (CHF 168.7 Millionen).

Die Reduktion der **Minderheitsanteile** am Unternehmensgewinn von CHF 7.2 Millionen im Vorjahr auf CHF 5.0 Millionen in der Berichtsperiode ist in erster Linie auf die im 2018 erfolgten Beteiligungserhöhungen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilen zurückzuführen.

Entsprechend resultierte in der Berichtsperiode ein **Reingewinn** von CHF 233.3 Millionen beziehungsweise ein **bereinigter Reingewinn** von CHF 175.5 Millionen. Im Vergleich zum Reingewinn des Vorjahres von CHF 161.6 Millionen entspricht dies einer Erhöhung um CHF 13.9 Millionen beziehungsweise 8.6 %. Die **bereinigte Reingewinnmarge** konnte damit von 4.8 % im Vorjahr auf 5.1 % gesteigert werden.

Vermögenslage, Finanzierung und Geldfluss

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2017 um 4.6 % beziehungsweise CHF 123.4 Millionen auf CHF 2'820.5 Millionen (Vorjahr CHF 2'697.1 Millionen). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die deutliche Zunahme der Flüssigen Mittel um CHF 238.8 Millionen zurückzuführen, die ebenfalls vom Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» profitierten.

Das **operative Nettoumlaufvermögen** (Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) betrug CHF 487.1 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 506.2 Millionen) reduzierte es sich somit leicht, dies trotz des Umsatzwachstums von insgesamt 2.8 %. Dazu beigetragen hat auch die im Vorjahr angeordnete Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zur Vermeidung von Negativzinsen.

Das **Anlagevermögen** verzeichnete hingegen eine deutliche Abnahme von CHF 105.2 Millionen. Hauptgrund hierfür waren die tiefen Investitionen in der Berichtsperiode. Sowohl die Investitionen in Immaterielle Anlagen als auch diejenigen in das Sachanlagevermögen lagen jeweils deutlich unter den Amortisationen beziehungsweise Abschreibungen. Bei den Immateriellen Anlagen gilt es zu beachten, dass im Jahr 2018 nebst einigen Auskäufen von Minderheiten keine Akquisitionen getätigt wurden und Emmi den Goodwill über die Erfolgsrechnung amortisiert. Beim Sachanlagevermögen erwarten wir im kommenden Jahr wieder eine Zunahme der Investitionstätigkeit. Ebenfalls deutlich zur Reduktion des Anlagevermögens beigetragen hat der Währungseinfluss aufgrund der Stärkung des Schweizer Franken gegenüber vielen für Emmi bedeutenden Währungen.

Auf der Finanzierungsseite erklären sich die Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigem Fremdkapital im Wesentlichen durch eine Anleiheobligation über CHF 100 Millionen, die im Juni 2019 fällig wird. Die **Eigenkapitalquote** stieg auf 58.7 % gegenüber 56.4 % per 31. Dezember 2017. Hauptgrund für diese deutliche Erhöhung ist der Unternehmensgewinn einschliesslich Minderheitsanteilen, welcher mit CHF 238.3 Millionen die Dividendenausschüttungen und negativen Währungseinflüsse bei Weitem überkompensiert. Auch diese Entwicklung ist eine Folge des Gewinns aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's». Die **Nettoverschuldung** konnte in der Berichtsperiode deutlich verringert werden, von CHF 338.4 Millionen Ende 2017 auf CHF 101.8 Millionen per 31. Dezember 2018. Im Verhältnis zum EBITDA beträgt die **Nettoverschuldung** damit noch tiefe 0.29 (Vorjahr 0.99).

Der **Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode CHF 291.9 Millionen. Er lag damit um deutliche CHF 40.2 Millionen über dem Vorjahr (CHF 251.7 Millionen). Der Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 16.4 Millionen und reflektiert im Wesentlichen die operative Verbesserung auf Stufe EBITDA. Die Veränderung des operativen Nettoumlaufvermögens hatte auf den Geldfluss aus der Betriebstätigkeit der Berichtsperiode einen insgesamt leicht positiven Einfluss. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies jedoch eine deutliche Verbesserung von CHF 49.5 Millionen. Wesentlich dazu beigetragen hat die im Vorjahr angeordnete Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zur Vermeidung von Negativzinsen. Dieser Effekt wird im Jahr 2019 ausbleiben. Ein weiterer positiver Effekt war in der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sichtbar. Diese war im Jahr 2018 neutral, während im Vorjahr ein wesentlicher Aufbau stattgefunden hatte. Negativ wirkte sich hingegen die Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Abgrenzungen aus. Deutlich angestiegen sind im Weiteren die bezahlten Steuern, auch dies als Folge des Verkaufs der Minderheitsbeteiligung an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's».

Der **Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf CHF 5.7 Millionen. Dies entspricht einer deutlichen Reduktion des Geldabflusses im Umfang von CHF 468.6 Millionen (Vorjahr CHF 474.3 Millionen). Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Akquisitionstätigkeit. Während in der Berichtsperiode aufgrund des Verkaufs der Minderheitsbeteiligung an der Icelandic Milk and Skyr Corporation «siggi's» netto ein Geldzufluss aus der Akquisitionstätigkeit im Betrag von CHF 62.6 Millionen resultierte, war es im Vorjahr zu einem Geldabfluss von CHF 398.1 Millionen gekommen. Ebenfalls

weniger investiert wurde in der Berichtsperiode in das Sachanlagevermögen. Der dafür erfolgte Geldabfluss von CHF 80.3 Millionen in der Berichtsperiode entspricht einer Reduktion von CHF 16.0 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

Ohne Berücksichtigung des Geldflusses aus der Akquisitionstätigkeit wurde im Geschäftsjahr 2018 somit ein **Free Cashflow** von CHF 223.6 Millionen generiert; dies gegenüber CHF 175.5 Millionen im Vorjahr.

Der **Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode CHF 50.2 Millionen, während im Vorjahr ein Geldzufluss von CHF 26.6 Millionen resultierte hatte. Der Geldabfluss in der Berichtsperiode entstand im Wesentlichen aufgrund von Dividendenzahlungen im Betrag von CHF 56.4 Millionen (Vorjahr CHF 33.6 Millionen), während es im Vorjahr aufgrund der Mitte 2017 erfolgten Refinanzierung zu einem insgesamt positiven Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit gekommen war.

Als Konsequenz dieser Geldflüsse stieg der Bestand an **Flüssigen Mitteln** im Geschäftsjahr 2018 von CHF 212.6 Millionen auf CHF 451.4 Millionen. Die deutliche Zunahme betrug folglich CHF 238.8 Millionen.

Ausblick 2019

Die globale Wirtschaft hat in der zweiten Hälfte 2018 deutlich an Schwung verloren. Während sich die wirtschaftliche Expansion in den USA noch fortsetzte, war die Abflachung des Wachstums im EU-Raum bereits deutlich spürbar. Insbesondere politische Themen wie der Handelsstreit zwischen den USA und China oder der Brexit werden als Risiken wahrgenommen. Diese können künftig zu einer höheren Unsicherheit führen. Für 2019 erwartete die Europäische Zentralbank für den EU-Raum Ende 2018 mit 1.7 % denn auch ein schwächeres Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) als im Jahr 2018 mit 1.9 %.

In der Schweiz passte das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO Ende 2018 die Prognosen zwar ebenfalls nach unten an, geht aber mit 1.5 % für 2019 noch immer von einem moderaten Wachstum aus. Dieses soll auch durch steigenden Konsum, insbesondere im Food-Bereich, zustande kommen. Die Bedingungen für Emmi in der Schweiz bleiben jedoch herausfordernd. Das Wettbewerbsumfeld wird nach wie vor anspruchsvoll sein und ein Teil der prognostizierten steigenden Detailhandelsumsätze wird auf weiter wachsende Importe zurückzuführen sein.

Hinsichtlich der Rohstoffpreise gehen wir bei der Milch von weitgehend stabilen Preisen aus. Bei den wichtigsten milchfremden Rohstoffen (z. B. Kaffee und Früchte) dürfte das Preisniveau stabil bis leicht steigend sein. Höhere Preise werden vor allem bei den Energie- und Transportkosten sowie bei den Verpackungen erwartet.

Märkte

In der Schweiz werden der markante Importdruck und der Preiskampf im Detailhandel anhalten. Auch der Einkaufstourismus bleibt ein stetiges Thema. Die Umsätze in der **Division Schweiz** werden folglich unter Druck bleiben, zumal der positive Effekt eines höheren Milchpreises für 2019 voraussichtlich wegfallen wird. Stabile bis leicht steigende organische Umsätze in der Schweiz sind das Ziel, das Emmi mit der Unterstützung starker Markenkonzepte erreichen will.

Starke Marken sind auch in der **Division Europa** wichtige Erfolgsfaktoren. Obwohl die Auswirkungen des Brexit für ganz Europa zurzeit kaum abzuschätzen sind, rechnen wir mit einem organischen Wachstum in der Division Europa. Den italienischen Dessertgesellschaften und den Ziegenmilchprodukten aus den Niederlanden kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Einen positiven Einfluss erhofft sich Emmi auch durch die Exporte von Spezialitätenkäse und von Emmi Caffè Latte aus der Schweiz.

In der **Division Americas** wird auch für 2019 mit einer deutlich wachsenden Nachfrage in Tunesien (Milch, Frischprodukte), den USA (Käse, Ziegenmilchspezialitäten) und Chile (Milch, Frischprodukte) gerechnet. Fremdwährungseinflüsse in Ländern wie Chile, Mexiko oder Tunesien werden aber ein Thema bleiben, ebenso der Druck in den europäischen Märkten der Division Americas – Spanien und Frankreich. Letztere werden das organische Wachstum der Division erneut hemmen.

Umsatz- und Gewinnentwicklung

Emmi zeigt sich in einer robusten Form und ist gut diversifiziert. Ein organisches Umsatzwachstum im Rahmen der mittelfristigen Prognosen dürfte deshalb auch für 2019 realistisch sein.

Um die Erträge zu stützen, wird Emmi ihr Effizienzsteigerungsprogramm fortsetzen und in gewissen Bereichen gezielt intensivieren. Deshalb rechnet das Unternehmen auf Konzernstufe mit einer leicht höheren Profitabilität im Jahr 2019.

Emmi bestätigt zudem die mittelfristige Umsatzwachstumsprognose für den Konzern und für die einzelnen Divisionen:

- Konzern 2 % bis 3 %
- Schweiz 0 % bis 1 %
- Americas 4 % bis 6 %
- Europa 1 % bis 3 %

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2018	%	2017	%
Umsatz aus Verkäufen von Produkten		3'432'739		3'338'561	
Umsatz aus Dienstleistungen		24'673		25'703	
Nettoumsatz	1	3'457'412	100.0	3'364'264	100.0
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		-17'582	0.5	-12'263	0.4
Warenaufwand und Fremdleistungen		-2'186'974	63.3	-2'151'146	63.9
Bruttogewinn		1'252'856	36.2	1'200'855	35.7
Andere betriebliche Erträge	2	5'338	0.2	5'692	0.2
Personalaufwand		-458'463	13.3	-443'232	13.2
Sonstiger Betriebsaufwand	3	-446'889	12.9	-422'631	12.6
Total Betriebsaufwand		-905'352	26.2	-865'863	25.8
Betriebsergebnis vor Zinsen¹⁾, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		352'842	10.2	340'684	10.1
Abschreibungen auf Sachanlagen	4	-96'973	2.8	-97'140	2.9
Amortisationen auf immateriellen Anlagen	4	-39'456	1.1	-38'027	1.1
Auflösung Badwill		311		310	
Betriebsergebnis vor Zinsen¹⁾ und Steuern (EBIT)		216'724	6.3	205'827	6.1
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	5	78'343		3'613	
Finanzergebnis	6	-6'497		-10'387	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		288'570	8.3	199'053	5.9
Ertragssteuern	7	-50'221		-30'305	
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile		238'349	6.9	168'748	5.0
Minderheitsanteile		-5'073		-7'174	
Reingewinn		233'276	6.7	161'574	4.8
Reingewinn pro Aktie (verwässert/unverwässert in CHF)	8	43.60		30.20	

¹⁾ Inkl. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und weiteren Finanzpositionen, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Flüssige Mittel		451'399		212'605	
Wertschriften		2'500		1'661	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	424'112		432'729	
Sonstige Forderungen	10	37'675		31'066	
Vorräte	11	357'006		362'109	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	26'062		29'915	
Umlaufvermögen		1'298'754	46.0	1'070'085	39.7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	31	63'853		71'539	
Darlehen und sonstige Forderungen	13	52'366		59'018	
Wertschriften		2'390		2'222	
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	21	2'048		2'048	
Aktive latente Ertragssteuern	7	10'443		10'908	
Total Finanzanlagen		131'100		145'735	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	6'225		5'869	
Sachanlagen	14	899'484		930'439	
Immaterielle Anlagen	15	484'917		544'931	
Anlagevermögen		1'521'726	54.0	1'626'974	60.3
Total Aktiven		2'820'480	100.0	2'697'059	100.0
Passiven					
Bankschulden	19	21'526		33'403	
Leasingverbindlichkeiten	19	966		1'331	
Anlehensobligationen	19	100'000		–	
Darlehen	19	2'790		5'609	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	294'045		288'659	
Sonstige Verbindlichkeiten	17	23'376		23'301	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	149'293		165'423	
Rückstellungen	20	10'245		6'750	
Kurzfristiges Fremdkapital		602'241	21.4	524'476	19.4
Bankschulden	19	129'948		120'306	
Leasingverbindlichkeiten	19	1'092		1'407	
Darlehen	19	51'729		49'647	
Anlehensobligationen	19	300'000		400'000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	1'329		3'098	
Rückstellungen	20	77'570		76'888	
Langfristiges Fremdkapital		561'668	19.9	651'346	24.2
Fremdkapital		1'163'909	41.3	1'175'822	43.6
Aktienkapital		53'498		53'498	
Kapitalreserven		7'438		44'887	
Gewinnreserven		1'537'715		1'357'833	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1'598'651	56.6	1'456'218	54.0
Minderheitsanteile		57'920	2.1	65'019	2.4
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1'656'571	58.7	1'521'237	56.4
Total Passiven		2'820'480	100.0	2'697'059	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2018	2017
Unternehmensgewinn inkl. Minderheitsanteile	238'349	168'748
Nettozinsaufwand	4'824	8'062
Ertragssteuern	50'221	30'305
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen	-1'371	-831
Erfolg aus Verkauf von Beteiligungen/Betrieben	-79'425	-397
Abschreibungen und Amortisationen planmässig	134'871	133'223
Abschreibungen und Amortisationen ausserplanmässig	1'558	1'944
Auflösung Badwill	-311	-310
Veränderung Rückstellungen	2'499	-2'130
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	1'082	-3'216
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-405	132
Geldfluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen, Zinsen und Steuern	351'892	335'530
Veränderung Vorräte	-205	-880
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-444	-23'042
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	-5'688	-3'302
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'398	-15'803
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	-7'609	10'353
Bezahlte Zinsen	-7'928	-11'359
Bezahlte Steuern	-48'512	-39'807
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	291'904	251'690
Investitionen in Sachanlagen	-80'251	-96'260
Devestitionen von Sachanlagen	6'535	5'875
Verkauf von Wertschriften	640	3'899
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4'540	-2'872
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-	-149'744
Verkauf von assoziierten Gesellschaften	81'114	2'056
Erwerb von Beteiligungen an vollkonsolidierten Gesellschaften	-18'514	-250'417
Rückzahlung von Aktivdarlehen	5'651	7'930
Erhaltene Dividenden	847	3'492
Erhaltene Zinsen	2'837	1'749
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'681	-474'292
Veränderung sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-9'836	23'093
Veränderung sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	16'027	86'494
Rückzahlungen von Anleihen	-	-250'000
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	-	200'613
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-53'498	-31'564
Dividendenzahlungen an Minderheiten	-2'923	-1'998
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-50'230	26'638
Einfluss aus Währungsumrechnung	2'801	1'687
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	238'794	-194'277
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	212'605	406'882
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	451'399	212'605

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Kapital- reserven (Agio)	Einbehaltene Gewinne	Kumulierte Währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven	Total exkl. Minderheits- anteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minderheits- anteile
Eigenkapital per 1. Januar 2017	53'498	76'451	1'259'588	-67'983	1'191'605	1'321'554	184'465	1'506'019
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	7'947	7'947
Übernahme Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-131'927	-131'927
Unternehmensgewinn	-	-	161'574	-	161'574	161'574	7'174	168'748
Währungsdifferenzen	-	-	-	4'654	4'654	4'654	-642	4'012
Dividenden	-	-31'564	-	-	-	-31'564	-1'998	-33'562
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	53'498	44'887	1'421'162	-63'329	1'357'833	1'456'218	65'019	1'521'237
Kapitalerhöhung einer Gruppengesellschaft	-	-	-	-	-	-	2'171	2'171
Übernahme Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-6'076	-6'076
Unternehmensgewinn	-	-	233'276	-	233'276	233'276	5'073	238'349
Währungsdifferenzen	-	-	-	-37'345	-37'345	-37'345	-5'344	-42'689
Dividenden	-	-37'449	-16'049	-	-16'049	-53'498	-2'923	-56'421
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	53'498	7'438	1'638'389	-100'674	1'537'715	1'598'651	57'920	1'656'571

Per 31. Dezember 2018 sind 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 ausgegeben (unverändert zu Vorjahr). Bezüglich der mit den Aktien verbundenen Rechte verweisen wir auf Kapitel 2 im Corporate-Governance-Bericht.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 37.0 Millionen (Vorjahr CHF 36.9 Millionen).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 27. Februar 2019 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes.

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Für die Bewertungsgrundsätze der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf den Abschnitt «Bewertungsgrundsätze». Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) gestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Emmi AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Emmi AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen Emmi über massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), sind nach der Equity-Methode einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen Emmi über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in der Erläuterung 31 zur Konzernrechnung aufgeführt.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode vergleiche Erläuterung 31.

Konsolidierte Gesellschaften		Währung	Kapital in	Anteil	Anteil
			Tausend	31.12.2018	31.12.2017
Servicios Logísticos Jundiz, S.L., E-Vitoria	Gründung per 24.1.2018	EUR	102	73 %	–
Kaiku Internacional, S.L. Agencia en Chile, CL-Santiago	Liquidiert per 28.6.2018	CLP	–	–	73 %
Emmi Resume LLC, USA-Delaware	Gründung per 21.12.2018	USD	p.m.	100 %	–
Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen					
The Icelandic Milk and Skyr Corporation, USA-New York	Verkauf per 1.2.2018	USD	–	–	22 %

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Erwerbsdatum konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Das übernommene Anlagevermögen wird bis auf den Goodwill zu Bruttowerten erfasst. Immaterielle Anlagen werden im Rahmen der Kaufpreisallokation nur dann in der Bilanz angesetzt und neu bewertet, wenn sie bereits zum Erwerbszeitpunkt bilanziert waren. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill aktiviert und linear über dessen wirtschaftliche Nutzungsdauer von zwischen 5 und 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Goodwill beträgt bei Emmi mehrheitlich 20 Jahre, was insbesondere auf den langfristig ausgelegten Aufbau internationaler Märkte zurückzuführen ist. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe der Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Goodwill-Amortisationen. Im Laufe des Jahres veräußerte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Beim Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften oder Gemeinschaftsorganisationen wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräußerungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Währungsumrechnung¹⁾

Fremdwährungstransaktionen in Gruppengesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtageskurs erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften werden ebenfalls im Eigenkapital verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Jahresrechnungen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

¹⁾ Währungsumrechnungskurse in CHF

	Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
	2018	2017	31.12.2018	31.12.2017
1 EUR	1.16	1.11	1.13	1.17
1 USD	0.98	0.98	0.98	0.98
1 GBP	1.31	1.27	1.25	1.32
1 CAD	0.76	0.76	0.72	0.78
1 TND	0.37	0.41	0.33	0.40
1 MXN	0.05	0.05	0.05	0.05
100 CLP	0.15	0.15	0.14	0.16
1 BRL	0.27	0.30	0.25	0.29

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Vorräte

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfällig tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen (verlustfreie Bewertung). Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nichtkonsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen, die Arbeitgeberbeitragsreserven und die aktiven latenten Steuern. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen und der latenten Steuern wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschrieb innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die

Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Diese wurde wie folgt festgelegt:

Grundstücke	keine Abschreibung
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre
Industriegebäude, Felsenkeller	25 bis 40 Jahre
Installationen und Einrichtungen	15 Jahre
Maschinen und Anlagen	10 bis 15 Jahre
Betriebsinfrastruktur	5 bis 10 Jahre
Fahrzeuge	4 bis 7 Jahre
Eigenleistungen	5 Jahre

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software, Markenrechte sowie Goodwill aus Akquisitionen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Amortisationen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer erfolgswirksam erfasst. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Goodwill aus Akquisitionen und Markenrechte werden über Nutzungsdauern von zwischen 5 und 20 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Goodwill beträgt bei Emmi mehrheitlich 20 Jahre, was insbesondere auf den langfristig ausgelegten Aufbau internationaler Märkte zurückzuführen ist. Die erwartete Nutzungsdauer der übrigen immateriellen Anlagen wird von Fall zu Fall festgelegt. Sie beträgt in der Regel 5 Jahre, in begründeten Fällen bis zu 20 Jahren.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Auf grösseren Goodwill-Positionen wird jährlich ein Impairment-Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren auf den Cashflows für die nächsten fünf Jahre sowie den extrapolierten Werten ab dem sechsten Jahr. Die dabei verwendeten Zahlen sind Teil der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung.

Staatliche Zuwendungen

Staatliche Zuwendungen im Zusammenhang mit Sachanlageinvestitionen werden vom Buchwert der Vermögenswerte abgezogen, sobald alle Auflagen erfüllt sind. Die Zuwendungen wirken sich entsprechend ab dem Zeitpunkt der Erfüllung der Auflagen linear über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung aus.

Staatliche Zuwendungen als Kompensation von Aufwendungen werden in der Periode, in der die Kosten entstehen, erfolgswirksam verbucht. Erhaltene Zuwendungen, für welche die Auflagen noch nicht erfüllt sind, werden als Verbindlichkeiten bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in der Gruppe werden zu Nominalwerten erfasst.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung 25 zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Badwill (negativer Goodwill)

Ein Badwill wird, nachdem die einzelnen übernommenen Vermögenswerte bereinigt und allfällig notwendige Restrukturierungsrückstellungen gebildet wurden, zurückgestellt und über fünf Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Der Badwill wird je nach geplantem Auflösungszeitpunkt unter kurz- oder langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Die Schweizer Gesellschaften der Emmi Gruppe sind der rechtlich selbstständigen Emmi Vorsorgestiftung oder Sammelstiftungen von Banken oder Versicherungsgesellschaften angeschlossen, die selber nicht Risikoträger sind. Diese Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den vorhandenen Vorsorgeeinrichtungen auf die Emmi Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Latente Ertragssteuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungs-, Zinssatz- und Rohstoffrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Erläuterung 23 zur Konzernrechnung offengelegt.

Nettoumsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus den Warenverkäufen und Serviceleistungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen, in der Regel nach Lieferung. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Umsatzerlöse und Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern von den für Lieferungen und Leistungen fakturierten Beträgen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen «Personalaufwand» und «Sonstiger Betriebsaufwand» enthalten.

Eventualverpflichtungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverpflichtungen werden am Bilanzstichtag beurteilt, die Eventualverpflichtung entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

in TCHF

1. Segmentberichterstattung

Nettoumsatz nach Produktgruppen und Divisionen	Schweiz		Americas		Europa		Global Trade		Konzern	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	
Milch	263'103	254'830	238'622	231'128	76'732	77'440	2'768	2'881	581'225	566'279
Butter und Margarine	244'882	239'560	1'471	1'160	27'987	27'001	949	6'856	275'289	274'577
Rahm	168'382	167'564	43'068	33'771	4'215	3'689	282	1'144	215'947	206'168
Molkereiprodukte	676'367	661'954	283'161	266'059	108'934	108'130	3'999	10'881	1'072'461	1'047'024
In % des Nettoumsatzes	39.5	38.2	27.1	28.0	18.4	19.2	3.7	9.1	31.0	31.1
Frischprodukte	341'736	343'883	206'126	196'776	264'509	227'513	39'169	42'768	851'540	810'940
In % des Nettoumsatzes	19.9	19.9	19.7	20.7	44.6	40.3	36.7	35.7	24.6	24.1
Naturkäse	397'531	421'954	424'986	384'896	109'971	107'524	43'901	41'761	976'389	956'135
Schmelzkäse	52'915	53'676	19'947	19'094	17'799	17'492	6'632	7'250	97'293	97'512
Käse	450'446	475'630	444'933	403'990	127'770	125'016	50'533	49'011	1'073'682	1'053'647
In % des Nettoumsatzes	26.3	27.5	42.6	42.5	21.5	22.1	47.4	40.9	31.1	31.3
Frischkäse	107'867	107'767	12'330	2'636	50'989	69'826	375	436	171'561	180'665
In % des Nettoumsatzes	6.3	6.2	1.2	0.3	8.6	12.4	0.4	0.4	5.0	5.4
Pulver/Konzentrate	61'337	67'532	4'819	5'330	32'220	26'459	10'825	14'910	109'201	114'231
In % des Nettoumsatzes	3.6	3.9	0.5	0.6	5.4	4.7	10.2	12.5	3.1	3.4
Übrige Produkte	56'008	53'575	89'053	71'695	7'907	5'516	1'326	1'268	154'294	132'054
Umsatz aus Dienstleistungen	19'450	20'378	3'913	3'269	925	1'651	385	405	24'673	25'703
Übrige Produkte und Dienstleistungen	75'458	73'953	92'966	74'964	8'832	7'167	1'711	1'673	178'967	157'757
In % des Nettoumsatzes	4.4	4.3	8.9	7.9	1.5	1.3	1.6	1.4	5.2	4.7
Nettoumsatz	1'713'211	1'730'719	1'044'335	949'755	593'254	564'111	106'612	119'679	3'457'412	3'364'264
In % vom Konzern	49.6	51.4	30.2	28.2	17.1	16.8	3.1	3.6	100.0	100.0

Nettoumsatz nach Ländergruppen	2018	Anteil in %	2017	Anteil in %
Schweiz	1'713'211	49.6	1'730'719	51.4
Europa ohne Schweiz	897'904	26.0	887'049	26.4
Nord- und Südamerika	650'678	18.8	559'862	16.6
Afrika	146'617	4.2	140'338	4.2
Asien/Pazifik	49'002	1.4	46'296	1.4
Total	3'457'412	100.0	3'364'264	100.0

Emmi verzichtet auf den Ausweis von Segmentergebnissen, weil dies im In- und Ausland wesentliche Wettbewerbsnachteile gegenüber Kunden, nicht kotierten wie auch grösseren kotierten Konkurrenten mit sich bringen würde.

Die Definition der Divisionen erfolgt nicht strikt nach geografischen Gesichtspunkten. Die Division Americas umfasst die Emmi Gruppengesellschaften in den USA, Kanada, Chile, Mexiko, Spanien (ohne Lácteos Caprinos S.A.), Frankreich und Tunesien. Die Division Europa umfasst jene in Italien, Deutschland, Österreich, Belgien, den Niederlanden, Grossbritannien und Lácteos Caprinos S.A. in Spanien. Die Division Global Trade beinhaltet primär Direktverkäufe aus der Schweiz an Kunden in Ländern, in denen Emmi keine eigenen Gesellschaften hat. Dazu gehören die asiatischen und osteuropäischen Märkte, die meisten südamerikanischen Länder und die Arabische Halbinsel.

2. Andere betriebliche Erträge

	2018	2017
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	1'446	1'097
Sonstige betriebliche Erträge	3'892	4'595
Total	5'338	5'692

3. Sonstiger Betriebsaufwand

	2018	2017
Marketing- und Verkaufsaufwand	127'874	126'005
Raumkosten, Unterhalt und Reparaturen, Leasing	69'525	65'413
Sachversicherungen, Gebühren, LSVA	17'256	16'715
Energie und Betriebsmaterialien	66'168	65'117
Verwaltungsaufwand	37'357	39'210
Logistikaufwand	108'001	96'045
Anderer Betriebsaufwand	20'708	14'126
Total	446'889	422'631

4. Abschreibungen und Amortisationen

	2018	2017
Abschreibungen Sachanlagen planmässig	96'025	95'196
Abschreibung Sachanlagen ausserplanmässig	948	1'944
Amortisation Goodwill planmässig	23'369	22'508
Amortisation Goodwill ausserplanmässig	610	–
Amortisation andere immaterielle Anlagen planmässig	15'477	15'519
Total	136'429	135'167

Die Goodwill-Amortisationen von equity-konsolidierten Gesellschaften sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen» enthalten.

5. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Das Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen von CHF 78.3 Millionen beinhaltet hauptsächlich den Gewinn (vor Steuern) aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an «siggi's» von CHF 79.4 Millionen. Das um diesen Effekt bereinigte Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen beträgt damit CHF -1.1 Millionen (Vorjahr CHF 3.6 Millionen). Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist der Wegfall des Gewinnanteils an «siggi's» aufgrund des Verkaufs unseres Minderheitsanteils. Für den Steuereffekt aus der «siggi's» Transaktion verweisen wir auf Erläuterung 7.

6. Finanzergebnis

	2018	2017
Zinsertrag	2'899	1'740
Übriger Finanzertrag	786	262
Total Finanzertrag	3'685	2'002
Zinsaufwand	-7'723	-9'802
Bankspesen und Kreditkosten	-791	-831
Total Finanzaufwand	-8'514	-10'633
Total vor Währungsergebnis	-4'829	-8'631
Währungsergebnis	-1'668	-1'756
Finanzergebnis	-6'497	-10'387

7. Ertragssteuern

	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	46'456	39'681
Latente Ertragssteuern	3'765	-9'376
Total	50'221	30'305
Durchschnittlicher Steuersatz	17.4 %	15.2 %

Der um den Steuereffekt aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an «siggi's» bereinigte durchschnittliche Steuersatz betrug im Berichtsjahr 13.7 %.

Die Nettoabgrenzungen für laufende Ertragssteuern nahmen gegenüber Vorjahr von CHF 23.7 Millionen auf CHF 22.6 Millionen ab. Latente Ertragssteuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet. Per 31. Dezember 2018 ergab sich daraus ein gewichteter Durchschnittssatz von 19.9 %. Der um den erwähnten Sondereffekt bereinigte gewichtete Durchschnittssatz betrug 18.0 % (Vorjahr 18.1 %). Die bilanzierten latenten Ertragssteuern beinhalten Steueransprüche aus Verlustvorträgen im Umfang von CHF 8.5 Millionen (Vorjahr CHF 13.0 Millionen).

Details zur Veränderung der Steueransprüche auf Verlustvorträgen	2018	2017
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	8'518	12'969
Nicht bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen	9'178	11'573
Total Steueransprüche auf Verlustvorträgen	17'696	24'542
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 1.1.	12'969	6'010
Entstehungen	331	442
Verwendungen	-7'375	-1'001
Neueinschätzungen	2'868	6'893
Sonstige Effekte	-275	625
Bilanzierte Steueransprüche auf Verlustvorträgen per 31.12.	8'518	12'969

Die Nettoveränderung der aktivierten Steueransprüche auf Verlustvorträgen erhöhte den Ertragssteueraufwand der Berichtsperiode um CHF 4.5 Millionen.

8. Reingewinn pro Aktie

	2018	2017
Aktienbestand 1.1.	5'349'810	5'349'810
Aktienbestand 31.12.	5'349'810	5'349'810
Durchschnittlicher Aktienbestand	5'349'810	5'349'810
Reingewinn in TCHF	233'276	161'574
Reingewinn pro Aktie (in CHF)	43.60	30.20

Für die Ermittlung des Reingewinns pro Aktie wird der den Aktionären der Emmi AG zustehende Reingewinn durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Allfällig gehaltene eigene Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der durchschnittlich ausstehenden Aktien einbezogen.

Der Reingewinn pro Aktie von CHF 43.60 enthält den Gewinn aus dem Verkauf des Minderheitsanteils an der Icelandic Milk and Skyr Corporation («siggi's»). Ohne diesen Sondereffekt beträgt der Reingewinn pro Aktie CHF 32.80.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
Dritte	421'790	426'424
Assoziierte	7'461	10'569
Aktionäre	384	344
Delkredere	-5'523	-4'608
Total	424'112	432'729

10. Sonstige Forderungen

	2018	2017
Dritte	31'187	27'838
Assoziierte	6'488	3'228
Total	37'675	31'066

11. Vorräte

	2018	2017
Fertigprodukte	99'245	89'695
Handelswaren	30'777	30'518
Rohstoffe, Halbfabrikate und Verpackungsmaterial	245'946	250'406
Übrige Vorräte	2'093	2'013
Wertberichtigungen auf Vorräten	-21'055	-10'523
Total	357'006	362'109

12. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017
Ertragssteuern	2'604	4'421
Übrige gegenüber Dritten	29'497	30'952
Übrige gegenüber Assoziierten	168	156
Übrige gegenüber Aktionären	18	21
Übrige gegenüber übrigen Nahestehenden	-	234
Total	32'287	35'784
Davon kurzfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'062	29'915
Davon langfristige Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'225	5'869

Die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten insbesondere verschiedene Rückforderungen, Abgrenzungen von Werbekosten, Milchrechnungen und Prämienvorauszahlungen für Versicherungen.

13. Darlehen und sonstige Forderungen

	2018	2017
Dritte	43'240	45'121
Assoziierte	9'126	13'897
Total	52'366	59'018

Im Buchwert der Darlehen und sonstigen Forderungen gegenüber Dritten sind Wertberichtigungen im Betrag von CHF 1.7 Millionen (Vorjahr CHF 3.6 Millionen) enthalten. Dank Zahlungseingängen auf bereits wertberichtigten Forderungen und Reklassifizierungen in das Umlaufvermögen konnten die Wertberichtigungen um CHF 1.9 Millionen reduziert werden (Vorjahr Reduktion um CHF 0.6 Millionen).

14. Sachanlagen

2018	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2018	5'018	704'798	1'510'985	49'099	67'406	2'337'306
Zugänge	4'094	8'847	12'976	55'078	2'595	83'590
Abgänge	–	-1'423	-53'386	–	-2'802	-57'611
Umgliederung	1'921	5'883	52'249	-63'535	4'652	1'170
Währungseinfluss	-123	-6'044	-17'812	-912	-1'591	-26'482
Stand 31. Dezember 2018	10'910	712'061	1'505'012	39'730	70'260	2'337'973
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2018	1'062	323'275	1'039'951	–	42'579	1'406'867
Abschreibungen planmässig	–	16'129	73'450	–	6'446	96'025
Abschreibungen ausserplanmässig	–	389	544	–	15	948
Abgänge	–	-1'051	-48'825	–	-2'570	-52'446
Umgliederung	–	-238	1'190	–	218	1'170
Währungseinfluss	-2	-2'287	-10'763	–	-1'023	-14'075
Stand 31. Dezember 2018	1'060	336'217	1'055'547	–	45'665	1'438'489
Nettobuchwert 31. Dezember 2018	9'850	375'844	449'465	39'730	24'595	899'484
Davon Finanzierungsleasing	–	–	604	–	1'800	2'404
2017	Unbebaute Grundstücke	Immobilien/ Bauten	Anlagen/ Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2017	4'505	701'702	1'411'830	51'164	61'068	2'230'269
Veränderung Konsolidierungskreis	363	6'147	6'931	6	2'465	15'912
Zugänge	–	6'106	15'325	68'456	6'373	96'260
Abgänge	–	-11'139	-13'293	–	-7'289	-31'721
Umgliederung	121	-4'329	82'330	-70'799	4'858	12'181
Währungseinfluss	29	6'311	7'862	272	-69	14'405
Stand 31. Dezember 2017	5'018	704'798	1'510'985	49'099	67'406	2'337'306
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2017	1'058	316'278	949'901	–	43'014	1'310'251
Veränderung Konsolidierungskreis	–	598	2'774	–	1'513	4'885
Abschreibungen planmässig	–	16'496	72'423	–	6'277	95'196
Abschreibungen ausserplanmässig	–	39	1'696	–	209	1'944
Abgänge	–	-6'777	-12'897	–	-7'003	-26'677
Umgliederung	–	-6'164	19'904	–	-1'559	12'181
Währungseinfluss	4	2'805	6'150	–	128	9'087
Stand 31. Dezember 2017	1'062	323'275	1'039'951	–	42'579	1'406'867
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	3'956	381'523	471'034	49'099	24'827	930'439
Davon Finanzierungsleasing	–	–	2'772	–	–	2'772

15. Immaterielle Anlagen

2018	Marken	Software	Goodwill voll-konsolidiert	Goodwill equity-konsolidiert	Total Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2018	83'145	72'365	507'194	111'002	618'196	17'035	790'741
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	6'233	-3'753	2'480	–	2'480
Zugänge	–	4'380	–	–	–	28	4'408
Abgänge	–	-1'654	–	–	–	-6'290	-7'944
Umgliederung	-65	-404	–	–	–	-68	-537
Währungseinfluss	-5'055	-661	-11'229	-12'395	-23'624	-396	-29'736
Stand 31. Dezember 2018	78'025	74'026	502'198	94'854	597'052	10'309	759'412
Kumulierte Amortisationen 1.1.2018	25'519	47'032	142'737	16'320	159'057	14'202	245'810
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	-918	-918	–	-918
Amortisationen planmässig	4'242	10'756	23'369	4'692	28'061	479	43'538
Amortisationen ausserplanmässig	–	–	610	–	610	–	610
Abgänge	–	-1'654	–	–	–	-6'290	-7'944
Umgliederung	-65	-404	–	–	–	-68	-537
Währungseinfluss	-1'705	-416	-2'926	-826	-3'752	-191	-6'064
Stand 31. Dezember 2018	27'991	55'314	163'790	19'268	183'058	8'132	274'495
Nettobuchwert 31. Dezember 2018	50'034	18'712	338'408	75'586	413'994	2'177	484'917

Alle immateriellen Aktiven wurden erworben. Die Goodwill-Amortisationen von equity-konsolidierten Gesellschaften sind in der Erfolgsrechnung in der Position «Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen» enthalten.

2017	Marken	Software	Goodwill voll-konsolidiert	Goodwill equity-konsolidiert	Total Goodwill	Übrige immat. Anlagen	Total
Anschaffungswerte 1.1.2017	89'019	68'438	350'894	28'086	378'980	10'015	546'452
Veränderung Konsolidierungskreis	93	–	143'059	88'739	231'798	352	232'243
Zugänge	5	2'703	–	–	–	164	2'872
Umgliederung	-9'932	660	3'126	-3'126	–	6'646	-2'626
Währungseinfluss	3'960	564	10'115	-2'697	7'418	-142	11'800
Stand 31. Dezember 2017	83'145	72'365	507'194	111'002	618'196	17'035	790'741
Kumulierte Amortisationen 1.1.2017	30'033	35'268	116'125	13'633	129'758	7'034	202'093
Veränderung Konsolidierungskreis	53	–	–	–	–	125	178
Amortisationen planmässig	4'153	10'810	22'508	3'340	25'848	556	41'367
Umgliederung	-9'932	660	586	-586	–	6'646	-2'626
Währungseinfluss	1'212	294	3'518	-67	3'451	-159	4'798
Stand 31. Dezember 2017	25'519	47'032	142'737	16'320	159'057	14'202	245'810
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	57'626	25'333	364'457	94'682	459'139	2'833	544'931

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2018	2017
Dritte	271'703	267'309
Assoziierte	5'265	4'012
Aktionäre	17'077	17'170
Übrige Nahestehende	–	168
Total	294'045	288'659

17. Sonstige Verbindlichkeiten

	2018	2017
Dritte	20'278	20'391
Assoziierte	–	36
Übrige Nahestehende	3'098	2'874
Total	23'376	23'301

18. Passive Rechnungsabgrenzungen

	2018	2017
Zinsen	2'726	2'931
Ertragssteuern	25'163	28'083
Personal	33'855	32'627
Vertragliche Rabatte	48'724	55'434
Übrige gegenüber Dritten	38'930	48'333
Übrige gegenüber Assoziierten	1'224	1'113
Total	150'622	168'521
Davon kurzfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	149'293	165'423
Davon langfristige Passive Rechnungsabgrenzungen	1'329	3'098

Die übrigen Passiven Rechnungsabgrenzungen im Berichts- und im Vorjahr betreffen insbesondere Beiträge an Sortenorganisationen und Verbände, Energiekosten, Werbekostenbeiträge, LSVA und diverse Dienstleistungen.

19. Finanzverbindlichkeiten

19.1 Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	36869774 / ISIN CH0368697741
Zinssatz	Variabel (CHF-3-Monats-LIBOR plus 0.5 %, mit Floor bei 0.00 % und Cap bei 0.05 %)
Laufzeit	21. Juni 2017 bis 21. Juni 2019
Rückzahlung	21. Juni 2019 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.2 Millionen wurden per 21. Juni 2017 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.8 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.8 Millionen. Die Auflösung des aktivierten Agios resultierte in einem effektiven Zinssatz der Anleihe von -0.29 %.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 200 Millionen
Valorennummer	21492608 / ISIN CH021492608
Zinssatz	1.625 %
Laufzeit	12. Juli 2013 bis 12. Juli 2023
Rückzahlung	12. Juli 2023 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 2.1 Millionen wurden per 12. Juli 2013 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wurde über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöhte sich damit von 1.625 % auf 1.72 % pro Jahr.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Millionen
Valorennummer	36869775 / ISIN CH0368697758
Zinssatz	0.5 %
Laufzeit	21. Juni 2017 bis 21. Juni 2029
Rückzahlung	21. Juni 2029 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0.4 Millionen wurden per 21. Juni 2017 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100.4 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0.4 Millionen. Der effektive Zinssatz der Anleihe erhöht sich damit von 0.50 % auf 0.51 % pro Jahr.

19.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten

2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	21'526	93'453	36'495	151'474	7'339	0.5 – 9.4
Leasingverbindlichkeiten	966	1'092	–	2'058	–	2.5 – 8.7
Darlehen von Dritten	1'909	15'978	35'751	53'638	47'312	0.0 – 2.0
Darlehen von Assoziierten	881	–	–	881	–	2.0
Anleiensobligationen	100'000	200'000	100'000	400'000	–	0.0 – 1.6
Total	125'282	310'523	172'246	608'051	54'651	–

Die kurzfristigen Bankschulden mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden in den meisten Fällen auf der Basis eines variablen Satzes verzinst. Die Anleiensobligationen und der überwiegende Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zu einem fixen Satz verzinst. Die Finanzierungen mit finanziellen Covenants wie Eigenfinanzierungsgrad und Verschuldungsfaktor wurden im Berichtsjahr zurückbezahlt.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten um CHF 3.7 Millionen. Zusätzliche Finanzierungen wurden in Mexiko, Spanien und Tunesien aufgenommen. Die Emmi AG konnte die letzten Schuldscheine der Emission 2011 über EUR 10 Mio. zurückzahlen. 67.0 % (Vorjahr 65.7 %) der Finanzierung erfolgen in Schweizer Franken, hauptsächlich mit den drei Anleiensobligationen über CHF 400.0 Millionen. 20.1 % (Vorjahr 22.8 %) der finanziellen Verbindlichkeiten lauten auf Euro, 7.8 % (Vorjahr 7.8 %) auf US-Dollar und 5.1 % (Vorjahr 3.7 %) auf weitere Währungen wie chilenischer und mexikanischer Peso und tunesischer Dinar.

2017	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeiten ab 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeiten länger als 5 Jahre	Total	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz in %
Bankschulden	33'403	83'586	36'720	153'709	6'190	0.0 – 10.0
Leasingverbindlichkeiten	1'331	1'407	–	2'738	–	2.5 – 9.0
Darlehen von Dritten	876	11'269	38'378	50'523	47'526	0.0 – 5.4
Darlehen von Assoziierten	4'733	–	–	4'733	–	2.0
Anleiensobligationen	–	100'000	300'000	400'000	–	0.0 – 1.6
Total	40'343	196'262	375'098	611'703	53'716	–

20. Rückstellungen

	Laufende Restrukturierung	Badwill	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2018	3'940	621	18'285	60'792	83'638
Bildung	–	–	12'122	9'996	22'118
Verwendung	-1'403	–	-4'856	–	-6'259
Auflösung	–	-311	-3'365	-7'042	-10'718
Währungseinfluss	–	–	-661	-303	-964
Stand 31. Dezember 2018	2'537	310	21'525	63'443	87'815
Davon kurzfristige Rückstellungen	1'523	310	8'412	–	10'245
Davon langfristige Rückstellungen	1'014	–	13'113	63'443	77'570

Die bilanzierten Restrukturierungsrückstellungen betreffen insbesondere erwartete Kosten im Zusammenhang mit einer beschlossenen Reorganisation von Geschäftsaktivitäten.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem gesetzliche Verpflichtungen gegenüber Personal im Ausland (Berichtsjahr CHF 6.8 Millionen, Vorjahr CHF 5.1 Millionen) sowie Abgrenzungen für pendente Rechtsfälle und Streitigkeiten (Berichtsjahr CHF 2.9 Millionen, Vorjahr CHF 4.4 Millionen). In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit auf über 50 % eingeschätzt.

	Laufende Restrukturierung	Badwill	Übrige Rückstellungen	Latente Ertragssteuern	Total Rückstellungen
Stand 1. Januar 2017	2'901	931	21'001	65'890	90'723
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	233	1'015	1'248
Bildung	3'067	–	3'977	2'217	9'261
Verwendung	-2'028	–	-5'726	–	-7'754
Auflösung	–	-310	-1'419	-8'556	-10'285
Währungseinfluss	–	–	219	226	445
Stand 31. Dezember 2017	3'940	621	18'285	60'792	83'638
Davon kurzfristige Rückstellungen	404	310	6'036	–	6'750
Davon langfristige Rückstellungen	3'536	311	12'249	60'792	76'888

21. Personalvorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-	Andere	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im	
	AGBR	verzicht	Wertberichtigungen			Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
Einrichtungen ohne							
Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	1'489	–	–	1'489	2'048	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	559	–	–	559	–	–	–
Total	2'048	–	–	2'048	2'048	–	–

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/	Wirtschaftlicher Anteil	Veränderung	Auf die	Vorsorgeaufwand im
	Unterdeckung				
	gemäss	des Unternehmens	erfolgswirksam	abgegrenzte	
	GAAP FER 26		im GJ	Beiträge ¹⁾	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017		2018
Patronale Fonds	32'500	–	–	–	–
Einrichtungen ohne					
Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	–	–	–	–	19'784
Einrichtungen ohne					
Über-/Unterdeckungen (Ausland)	–	–	–	–	2'586
Einrichtungen mit Überdeckung (Schweiz)	90	–	–	–	94
Total	32'590	–	–	–	22'464

¹⁾ Einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven bzw. vergleichbaren Posten im Zusammenhang mit Vorsorgeeinrichtungen im Ausland.

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2018	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	19'878	2'586	22'464
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	19'878	2'586	22'464
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	19'878	2'586	22'464
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	19'878	2'586	22'464

Zusammenfassung Vorsorgeaufwand 2017	Schweiz	Ausland	Total
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	19'370	1'788	21'158
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–
Total Beiträge	19'370	1'788	21'158
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen usw.	–	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	19'370	1'788	21'158
Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion wirtschaftliche Verpflichtung Unternehmung an Unterdeckungen	–	–	–
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	19'370	1'788	21'158

22. Akquisitionen

Emmi hat im Jahr 2018 keine neuen Unternehmen akquiriert. Im 2017 wiesen die übernommenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf:

	2017			
	Jackson-Mitchell, Inc.	Lácteos Caprinos S.A.	Italian Fresh Foods S.p.A.	Mexideli
Flüssige Mittel und Wertschriften	3'912	2'265	1'202	4'197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'713	452	3'729	6'108
Vorräte	2'590	837	1'898	8'103
Übriges Umlaufvermögen	62	267	717	694
Anlagevermögen	2'594	2'598	5'077	1'025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	566	579	1'975	5'948
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'182	607	1'688	980
Langfristiges Fremdkapital	807	648	2'290	–
Eigenkapital	9'316	4'585	6'670	13'199
Bilanzsumme	11'871	6'419	12'623	20'127

Per 4. Januar 2017 hat Emmi Jackson-Mitchell, Inc. mit Sitz in Turlock (USA) vollständig übernommen. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Ziegenmilch, Kondensmilch sowie Pulver aus Ziegenmilch.

Per 12. Januar 2017 hat Emmi eine Beteiligung von 80 % an Lácteos Caprinos S.A. mit Sitz in Campillo de Arenas (Spanien) erworben. Die Firma ist auf die Herstellung von Halbfertigprodukten für Ziegenkäsehersteller spezialisiert.

Per 1. März 2017 hat Emmi den italienischen Dessertsspezialisten Italian Fresh Foods S.p.A. mit Sitz in Lasnigo/Como (Italien) vollständig übernommen.

Per 8. Oktober 2017 hat Emmi ihre Beteiligung an der Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V. mit Sitz in Mexiko-Stadt (Mexiko) von 50 % auf 51 % erhöht und somit die Kontrolle über diese Gruppe übernommen. Mexideli ist Mexikos führender Importeur von Premium-Nahrungsmitteln – unter anderem Spezialitätenkäse.

23. Offene derivative Finanzinstrumente

	31.12.2018			31.12.2017		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	1'878	31	Absicherung	757	2'016	Absicherung
Übrige Termingeschäfte	–	36	Absicherung	–	189	Absicherung
Total Termingeschäfte	1'878	67	–	757	2'205	–
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	758	67	–	130	992	–
Total bilanzierte Werte	1'120	–	–	627	1'213	–

Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger Cashflows werden analog dem Grundgeschäft nicht bilanziert. Der entsprechende Erfolg aus dem Derivat wird zum Zeitpunkt des Eintritts der abgesicherten Transaktion in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate zur Absicherung von Bilanzpositionen in fremder Währung sind in den Positionen «Wertschriften» im Umlaufvermögen bzw. «übrige Verbindlichkeiten» im kurzfristigen Fremdkapital enthalten. Die entsprechenden Wertveränderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Emmi besitzt zudem Optionen zur Übernahme von weiteren Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen. Gleichzeitig wurden den Gegenparteien auch Verkaufsrechte zugestanden. Für diese Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen die Preise in der Regel einem Marktpreis zum Ausübungszeitpunkt. Diese Optionen können zum heutigen Zeitpunkt nicht zuverlässig bewertet werden und sind deshalb nicht bilanziert.

24. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Emmi ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht Emmi davon aus, dass keine dieser Rechtsstreitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise auf die Finanzlage haben wird. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt. Im Zusammenhang mit einer beantragten staatlichen Zuwendung hat sich Emmi verpflichtet, einen Drittinvestor bis zu einem Maximalbetrag von CHF 18.4 Millionen (Vorjahr CHF 18.3 Millionen) schadlos zu halten, falls die mit der Zuwendung zusammenhängenden Auflagen verletzt werden. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualforderungen.

25. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Verpfändete Aktiven		
Grundpfandbestellungen, Grundpfandrechte nominell	286'426	281'287
Davon beansprucht zugunsten eigener Verpflichtungen	54'651	53'634
Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten		
1 bis 2 Jahre	18'657	19'830
3 bis 5 Jahre	19'195	19'028
über 5 Jahre	24'407	28'191
Total	62'259	67'049

26. Investitionsverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen	18'523	5'916
Überjährige Einkaufsverpflichtungen von Rohstoffen	1'117	515
Zusammenarbeitsverträge mit Lieferanten/Kunden	p.m.	p.m.

Zusätzlich bestehen auch Milchabnahmeverträge, die nicht quantifizierbar sind.

Bei den überjährigen Rohstoffkontrakten handelt es sich um langfristige Kaffeeinkaufsverpflichtungen, die zu in der Lieferperiode gültigen Marktpreisen abgewickelt werden.

27. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2018 und 2017 enthalten. Es sind Waren- und Rohstofflieferungen, Darlehen sowie Dienstleistungen von nahestehenden Personen und an nahestehende Personen und Gesellschaften. Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen (siehe Erläuterungen 9, 10, 12, 13, 16, 17, 18 und 19).

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	2018	2017
Nettoumsatz	23'051	25'321
Warenaufwand und Fremdleistungen	35'111	61'703
Sonstiger Aufwand	2'483	2'655
Finanzertrag	259	474
Finanzaufwand	–	86

Transaktionen mit Aktionären	2018	2017
Nettoumsatz	4'613	4'187
Warenaufwand und Fremdleistungen	190'583	187'397
Sonstiger Aufwand	30	17

Transaktionen mit übrigen Nahestehenden	2018	2017
Nettoumsatz	1'048	3'850
Warenaufwand und Fremdleistungen	1'288	3'035
Sonstiger Aufwand	293	162

Bei den Transaktionen mit Aktionären sind im Warenaufwand die Milcheinkäufe vom Hauptaktionär aufgeführt. Diese werden zu marktüblichen Konditionen getätigt. Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi Gruppe solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und der ZMP Invest AG.

Ein Teil des Kaufpreises für die im Vorjahr erworbenen Minderheitsanteile an der Mittelland Molkerei AG wurden der Verkäuferin, der AZM Verwaltungs AG, in Form von Aktien der Emmi AG abgegolten. Hierfür erwarb Emmi 61'132 Aktien zum Marktwert von ihrer Mehrheitsaktionärin, der ZMP Invest AG.

Übrige Transaktionen

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden im Vergütungsbericht der Emmi AG offengelegt.

28. Aktionariat

Nominalkapital	31.12.2018	%	31.12.2017	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'476	53.2
Zentralschweizer Milchkäuferverband, Willisau ¹⁾	2'250	4.2	2'250	4.2
MIBA Milchverband der Nordwestschweiz, Aesch (BL) ¹⁾	1'810	3.4	1'811	3.4
Übrige	20'950	39.2	20'961	39.2
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, der Zentralschweizer Milchkäuferverband, Willisau, und der MIBA Milchverband der Nordwestschweiz, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.8 % (Vorjahr 60.8 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc. meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2018 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

29. Risikomanagement und interne Kontrollen

Der Verwaltungsrat der Emmi AG trägt die oberste Verantwortung für das Risikomanagement, wobei die Durchführung an die Konzernleitung delegiert wird. Unabhängig von der Risikoart ist ein allgemeingültiger Prozess des Risikomanagements definiert. In einem formalisierten Ablauf werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in Workshops und Einzelinterviews nach dem möglichen Schadenausmass und ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet. Dieser Prozess gliedert sich in die zwei Teilprozesse Risikoanalyse und Massnahmenanalyse. Der erste Teilprozess beinhaltet die Identifikation, Beurteilung und Klassifizierung der Risiken. Die Klassifizierung erfolgt nach strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-Risiken. Der zweite Teilprozess, die Definition von Massnahmen, beinhaltet die Risikosteuerung und die Erstellung eines Massnahmenkatalogs pro Risiko sowie das Risikoreporting.

Der Verwaltungsrat der Emmi AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr genehmigt und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Konzernleitung. Bei der Überprüfung wurden keine ausserordentlichen Risiken festgestellt, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Der Prozess wird jährlich wiederholt. Folgende Risiken wurden neben anderen als wesentliche Risiken der Emmi Gruppe identifiziert:

- Milchpreisdifferenz international: Die negative Auswirkung der Milchpreisdifferenz zwischen der Schweiz und anderen Ländern auf die Umsätze der im Inland produzierten Waren hält sowohl im Inland, bedingt durch stetig steigende Importe von Milchprodukten, als auch im Ausland an. Obwohl die vollständige Liberalisierung des Schweizer Milchmarktes ein langfristiges Risiko bleibt, wird dieses durch ein gezieltes und nachhaltiges Wachstum im Ausland aufgefangen. Risiken, die im Zusammenhang mit dem internationalen Wachstum der Emmi Gruppe stehen, werden durch eine konsequente Orientierung an der Strategie und deren Umsetzung minimiert.
- Währungsrisiko: Obwohl zurzeit weniger volatil als in den vergangenen Jahren, stellen die Währungsbewegungen, im Besonderen die Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Brexit-Entscheid sowie der damit verbundene Einfluss auf das Britische Pfund, weiterhin ein Risiko für die Emmi Gruppe dar. Durch Einkäufe in Fremdwährungen wird eine weitgehend natürliche Absicherung angestrebt. Ferner werden, entsprechend der Emmi Strategie, Ausgaben und Produktion im Fremdwährungsraum durch Investitionen und Akquisitionen ausgeweitet.
- Preisdruck: Durch nationale und internationale Produktausschreibungen sowie einen potenziell erfolgreichen Markteinstieg von Produkten aus Milchalternativen droht ein Preiszerfall, der vor allem bei generischen Produkten zu

einem Margenverlust führen kann. Bleiben die Preise der Emmi Produkte in den Fremdwährungen stabil, kann dies zu einem Margenverlust führen, bei steigenden Preisen könnten Marktanteile verloren gehen. Die erfolgreich eingeführten Emmi Marken bieten jedoch langfristige Wertschöpfungspotenziale.

- Handelsverträge: Die Ausgestaltung von Handelsverträgen mit Ländern, in welchen Emmi Geschäfte betreibt, birgt für Emmi sowohl Chancen als auch Risiken. Derzeit kommen diverse Verhandlungen der Schweiz über neue oder über die Weiterentwicklung bestehender Handelsabkommen nur schleppend voran. Dadurch gerät die Schweizer Milchwirtschaft auf dem internationalen Absatzmarkt gegenüber den Mitbewerbern, insbesondere solchen aus der Europäischen Union, bezüglich Marktzugangsbedingungen zunehmend ins Hintertreffen. Für Emmi ungünstige Verhandlungsergebnisse könnten unter Umständen auch zu einem starken Importdruck in die Schweiz führen. Ein erhebliches Risiko bestünde auch bei einer Aussetzung der bilateralen Verträge mit der Europäischen Union und einer daraus allenfalls resultierenden Erschwerung des Marktzugangs für Schweizer Exportprodukte (z.B. Wiedereinführung von Zöllen auf Käse). Aber auch die zukünftige Ausgestaltung der Handelsverträge zwischen der Europäischen Union und Grossbritannien birgt für Emmi erhebliche Risiken.

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Emmi Gruppe verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Kredit-, Liquiditäts- und andere Marktrisiken. Im Bereich der Kreditrisiken erfolgt das Risikomanagement durch eine laufende Überwachung des Tagesgeschäfts sowie durch eine entsprechende Risikobeurteilung bei Abschluss einer Transaktion. Bei der Liquidität wird das Risiko durch das zentrale Cash Management bewirtschaftet, indem sichergestellt wird, dass der geplante Liquiditätsbedarf durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen abgedeckt ist. Andere Marktrisiken wie Fremdwährungs- und Zinssatzrisiken werden partiell durch den Einsatz von derivativen Instrumenten abgesichert. Der nicht abgesicherte Teil wird bewusst als Risiko getragen. Für die Emmi Gruppe sind dabei insbesondere die Währungen Euro, US-Dollar und britisches Pfund relevant.

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Emmi Gruppe wirksame interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt. Sofern bei einer Position eine wesentliche Bewertungsunsicherheit besteht, die allenfalls zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte führen könnte, wird diese Bewertungsunsicherheit im Anhang entsprechend offengelegt. Per Bilanzstichtag sind jedoch keine solchen Risiken bekannt, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwerb einer Blauschimmelkäse-Produktionsstätte in den USA

Am 4. Januar 2019 hat Emmi den Kauf einer Blauschimmelkäse-Produktionsstätte der US-amerikanischen Great Lakes Cheese Company angekündigt. Emmi verschafft sich damit Kapazität und Know-how in der Herstellung von Blauschimmelkäse in den USA und verlängert gleichzeitig ihre Wertschöpfungskette. Die Transaktion umfasst die Fabrik, das dazugehörige Grundstück und die Produktionsanlagen in Seymour, Wisconsin. In der Produktionsstätte werden zurzeit durch 50 Mitarbeitende knapp 3.5 Millionen Kilogramm Käse hergestellt. Es ist geplant, diese Transaktion im ersten Quartal 2019 abzuschliessen.

Verkauf der Emmi Frisch-Service AG

Am 31. Januar 2019 hat Emmi angekündigt, dass sie ihr Schweizer Handels- und Belieferungsunternehmen Emmi Frisch-Service AG an die Transgourmet-Gruppe veräussern wird. Der Umsatz dieser Gesellschaft beträgt auf Jahresbasis rund CHF 110 Millionen. Zudem werden rund 160 Mitarbeitende zur Transgourmet-Gruppe wechseln. Emmi erwartet aus dieser Transaktion keinen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis der Gruppe im folgenden Jahr. Der Vollzug der Transaktion unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbskommission.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 27. Februar 2019 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

31. Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Kapital- anteil 31.12.2018	Kapital- anteil 31.12.2017
Schweiz						
Emmi AG	Luzern	Holding	CHF	53'498	100 %	100 %
Baumann Käse AG	Zollikofen	Handel	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Finanz AG	Luzern	Dienstleistung	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Fondue AG	Langnau i.E.	Produktion	CHF	15'000	100 %	100 %
Emmi Frisch-Service AG	Schlieren	Handel	CHF	1'000	100 %	100 %
Emmi International AG	Luzern	Dienstleistung	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Management AG	Luzern	Dienstleistung	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG	Luzern	Prod. u. Handel	CHF	5'700	100 %	100 %
FDS Fromagerie de Saignelégier SA	Saignelégier	Produktion	CHF	1'050	86 %	86 %
Fromco S.A. Moudon	Moudon	Produktion	CHF	2'100	60 %	60 %
Holding der Schweizerischen Milchproduzenten AG						
Milchproduzenten AG	Münchenbuchsee	Dienstleistung	CHF	100	100 %	100 %
Käserei Studer AG ¹⁾	Hefenhofen	Prod. u. Handel	CHF	720	100 %	100 %
Lesà Lataria Engiadinaisa SA	Bever	Prod. u. Handel	CHF	1'500	80 %	80 %
Mittelland Molkerei AG	Suhr	Produktion	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG	Bischofszell	Prod. u. Handel	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG	Luzern	Dienstleistung	CHF	120	100 %	100 %
Regio Molkerei beider Basel AG	Frenkendorf	Produktion	CHF	3'000	80 %	80 %
Studer Holding AG ¹⁾	Hefenhofen	Dienstleistung	CHF	–	–	100 %
Studer Käsemarketing AG ¹⁾	Hefenhofen	Dienstleistung	CHF	–	–	100 %
Sweet Port Services SA	Lugano	Handel	CHF	250	100 %	100 %
Swissexport, Aktiengesellschaft Schweizerischer Käseexporteure						
	Bern	Dienstleistung	CHF	100	79 %	79 %
Spanien						
Admilac Servicios Profesionales, S.L.	San Sebastián	Dienstleistung	EUR	3	73 %	73 %
Altamira Alimentaria, S.L.	Renedo	Handel	EUR	3	73 %	73 %
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L.	San Sebastián	Dienstleistung u.	Handel	EUR	82'110	73 %
		Handel				
Kaiku Internacional, S.L.	San Sebastián	Dienstleistung u.	Handel	EUR	61'632	73 %
Lácteos Caprinos S.A.	Campillo de Arenas	Prod. u. Handel	EUR	600	80 %	80 %
Lácteos de Navarra, S.L.	Pamplona	Produktion	EUR	9'647	73 %	73 %
Llet Nostra Alimentaria, S.L.	Barcelona	Handel	EUR	2'764	33 %	36 %
SDA Bilbao, S.L.	Bilbao	Dienstleistung	EUR	3	73 %	73 %
SDA Catalunya	Barcelona	Handel	EUR	3	53 %	55 %
SDA Guipuzcoa, S.L.	Bilbao	Dienstleistung	EUR	3	73 %	73 %
Servicios Logísticos Jundiz, S.L. ²⁾	Vitoria	Dienstleistung	EUR	102	73 %	–
Kaiku Km0, S.L.	Bilbao	Dienstleistung u.	Handel	EUR	625	73 %
		Handel				
Soc. Servicios Logísticos SDA Central, S.L.	Bilbao	Dienstleistung	EUR	3	73 %	73 %
Tecnología y Calidad Láctea, S.L.	San Sebastián	Dienstleistung	EUR	3	73 %	73 %

¹⁾ Käserei Studer AG und Studer Käsemarketing AG wurden am 20. Juni 2018 rückwirkend auf den 1. Januar 2018 mit der Studer Holding AG fusioniert. Anschliessend wurde die Studer Holding AG in Käserei Studer AG umfirmiert.

²⁾ Servicios Logísticos Jundiz, S.L. wurde am 24. Januar 2018 gegründet.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Kapital-anteil 31.12.2018	Kapital-anteil 31.12.2017
Niederlande						
AVH dairy trade B.V.	Bergen	Prod. u. Handel	EUR	18	90 %	75 %
Bettinehoeve B.V.	Etten-Leur	Prod. u. Handel	EUR	18	60 %	60 %
Emmi Benelux B.V.	Tiel	Handel	EUR	523	100 %	100 %
Emmi Finance Netherlands B.V.	Tiel	Dienstleistung	EUR	p.m.	100 %	100 %
Goat Milk Powder B.V.	Etten-Leur	Produktion	EUR	1	54 %	45 %
Rachelli International B.V.	Amsterdam	Handel	EUR	18	100 %	100 %
Deutschland						
Emmi Deutschland GmbH	Essen	Handel	EUR	75	100 %	100 %
Gläserne Molkerei GmbH ³⁾	Dechow	Prod. u. Handel	EUR	375	100 %	100 %
Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH ³⁾	Münchehofe	Prod. u. Handel	EUR	100	100 %	100 %
Hofmolkerei Münchehofe GmbH	Münchehofe	Handel	EUR	25	100 %	100 %
Meierei Mecklenburg GmbH ³⁾	Dechow	Handel	EUR	–	–	100 %
Molkerei Biedermann GmbH	Konstanz	Handel	EUR	25	100 %	100 %
Rutz Käse GmbH	Konstanz	Handel	EUR	25	100 %	100 %
Italien						
A-27 S.p.A.	Rancio Valcuvia	Prod. u. Handel	EUR	1'000	100 %	100 %
Emmi Dessert Italia S.p.A. ⁴⁾	Mailand	Handel	EUR	1'000	100 %	100 %
Emmi Holding Italia S.r.l.	Mailand	Dienstleistung	EUR	1'714	100 %	100 %
Emmi Italia S.p.A.	Mailand	Handel	EUR	500	100 %	100 %
Italian Fresh Foods S.p.A.	Lasnigo	Prod. u. Handel	EUR	202	100 %	100 %
Rachelli Italia S.r.l.	Pero	Produktion	EUR	52	100 %	100 %
Frankreich						
Distribution Frais Disfrais SAS ⁵⁾	Avignon	Handel	EUR	192	85 %	51 %
EAF Immo 84 SCI ⁵⁾	Nizza	Dienstleistung	EUR	270	85 %	51 %
Emmi France SAS	Rungis	Handel	EUR	40	100 %	100 %
Ets Schoepfer SAS ⁵⁾	Avignon	Handel	EUR	1'252	85 %	51 %
SAS Emmi Ambrosi France E.A.F. ⁵⁾	Nizza	Dienstleistung	EUR	3'927	85 %	51 %
Belgien						
Emmi Belux SA	Brüssel	Handel	EUR	62	100 %	100 %
Grossbritannien						
Emmi UK Limited	London	Handel	GBP	4'717	100 %	100 %
Österreich						
Emmi Österreich GmbH	Nüziders	Handel	EUR	2'800	100 %	100 %
Tunesien						
Centrale Laitière de Mahdia, S.A.	Mahdia	Produktion	TND	33'000	40 %	33 %
Société tunisienne d'engraissement des veaux S.A.R.L.	Mahdia	Produktion	TND	140	36 %	30 %

³⁾ Meierei Mecklenburg GmbH wurde am 7. August 2018 rückwirkend auf den 1. Januar 2018 mit der Gläserne Molkerei GmbH fusioniert. Anschliessend wurde die Gläserne Meierei GmbH in die Gläserne Molkerei GmbH und die Gläserne Molkerei GmbH in Gläserne Molkerei Münchehofe GmbH umfirmiert.

⁴⁾ Eurogel S.r.l. wurde am 1. November 2018 in Emmi Dessert Italia S.p.A. umfirmiert.

⁵⁾ Am 31. Juli 2018 hat Emmi ihre Beteiligungen an der SAS Emmi Ambrosi France E.A.F. und an der EAF Immo 84 SCI von jeweils 51 % auf 85 % erhöht. Damit erhöhten sich auch die Beteiligungen von Emmi an der über die SAS Emmi Ambrosi France E.A.F. gehaltenen Ets Schoepfer SAS und Distribution Disfrais SAS von jeweils 51 % auf 85 %. Da der indirekt über assoziierte Gesellschaften gehaltene Kapitalanteil neu nicht mehr berücksichtigt wird, wurde die Vorjahresquote entsprechend angepasst.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
				Tausend	anteil	anteil
				31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Vereinigte Staaten von Amerika						
Cowgirl Creamery Corporation ⁶⁾	Petaluma	Prod. u. Handel	USD	–	–	100 %
Cypress Grove Chèvre, Inc.	Arcata	Prod. u. Handel	USD	202	100 %	100 %
Emmental Cheese Corp.	Orangeburg	Handel	USD	6	100 %	100 %
Emmi Holding (USA), Inc.	Orangeburg	Dienstleistung	USD	1	100 %	100 %
Emmi Penn Yan LLC	Penn Yan	Produktion	USD	2'390	100 %	100 %
Emmi Platteville, Inc.	Delaware	Dienstleistung	USD	p.m.	100 %	100 %
Emmi Resume LLC ⁷⁾	Delaware	Dienstleistung	USD	p.m.	100 %	–
Emmi Roth USA, Inc.	Monroe	Prod. u. Handel	USD	2	100 %	100 %
Emmi USA Inc.	Orangeburg	Handel	USD	800	100 %	100 %
Jackson-Mitchell, Inc.	Turlock	Prod. u. Handel	USD	50	100 %	100 %
Redwood Hill Farm & Creamery, Inc.	Sebastopol	Prod. u. Handel	USD	p.m.	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing (USA) Inc.	Orangeburg	Handel	USD	1	79 %	79 %
Tomales Bay Foods, Inc.	Petaluma	Prod. u. Handel	USD	p.m.	100 %	100 %
Zingg + Co. Inc.	Orangeburg	Handel	USD	1	100 %	100 %
Mexiko						
Alimentos Finos del Sureste, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	Handel	MXN	100	38 %	38 %
Comalca 2000, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	Handel	MXN	14'960	38 %	38 %
Comalca Gourmet, S.A. de C.V.	Cancun, Qroo	Handel	MXN	12'623	38 %	38 %
Distribuidora Internacional de Lacteos, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	Handel	MXN	50	38 %	38 %
Distribuidora Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	Dienstleistung	MXN	100	51 %	51 %
Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	Handel	MXN	101'759	51 %	51 %
Mexideli, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	Handel	MXN	68'350	51 %	51 %
Tecnologias Narcisco, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	Handel	MXN	60	51 %	51 %
Chile						
Eurolac Chile, S.A.	Santiago	Dienstleistung	CLP	29'020'654	73 %	73 %
Kaiku Internacional, S.L. Agencia en Chile ⁸⁾	Santiago	Dienstleistung	CLP	–	–	73 %
SDA Chile, S.A.	Santiago	Handel	CLP	798'271	72 %	72 %
Surlat Comercial, S.A.	Santiago	Handel	CLP	7'934'483	72 %	72 %
Surlat Corporación, S.A.	Santiago	Dienstleistung	CLP	28'624'995	72 %	72 %
Surlat Industrial, S.A.	Pitrufoquen	Produktion	CLP	20'310'389	72 %	72 %
Kanada						
Emmi Canada Inc.	Saint-Laurent	Handel	CAD	27'152	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing Inc.	Saint-Laurent	Handel	CAD	1	79 %	79 %
9314 – 8591 Québec Inc.	Boucherville	Handel	CAD	3'137	100 %	100 %
Brasilien						
Emmi do Brasil Holding Ltda.	Sao Paulo	Dienstleistung	BRL	481'000	100 %	100 %

⁶⁾ Cowgirl Creamery Corporation wurde am 1. Januar 2018 mit der Tomales Bay Foods, Inc. fusioniert.

⁷⁾ Emmi Resume LLC wurde am 21. Dezember 2018 gegründet.

⁸⁾ Kaiku Internacional, S.L. Agencia en Chile wurde am 28. Juni 2018 liquidiert.

Bei den Tochtergesellschaften der Kaiku Corporación Alimentaria, S.L. und den Tochtergesellschaften der Mexideli 2000 Holding S.A. de C.V. weichen die kontrollierten Stimmen vom angegebenen Kapitalanteil ab, da Emmi über die Kontrolle der Muttergesellschaften auch deren Töchter kontrolliert.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in	Kapital-	Kapital-
				Tausend	anteil	anteil
				31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
Schweiz						
BO Butter GmbH	Bern	Dienstleistung	CHF	500	33 %	33 %
Cetra Holding SA	Lugano	Handel	CHF	250	34 %	34 %
FDC Fromagerie de Courgenay SA	Courgenay	Dienstleistung	CHF	990	25 %	25 %
Sbrinz Käse GmbH	Sursee	Dienstleistung	CHF	180	24 %	24 %
Switzerland Cheese Marketing AG	Bern	Dienstleistung	CHF	290	23 %	23 %
Thurgauische Käse-Reifungs AG	Weinfelden	Dienstleistung	CHF	2'000	25 %	25 %
Vermo Tiefkühl Pool AG	Luzern	Handel	CHF	2'500	35 %	35 %
Italien						
Ambrosi S.p.A.	Brescia	Prod. u. Handel	EUR	10'000	25 %	25 %
Sepa S.r.l.	Pieve Porto Morone	Prod. u. Handel	EUR	100	40 %	40 %
Deutschland						
Carl Fr. Scheer GmbH + Co. KG	Willstätt	Handel	EUR	500	25 %	25 %
Scheer Verwaltungs u. Beteiligungs GmbH	Willstätt	Dienstleistung	EUR	26	25 %	25 %
Spanien						
Batiovo I.A.E.	Madrid	Handel	EUR	12	37 %	37 %
Serkolat Bide, S.L.	San Sebastián	Dienstleistung	EUR	8	37 %	37 %
Vereinigte Staaten von Amerika						
Big Red Cheese Company LLC	Monroe	Handel	USD	p.m.	50 %	50 %
EB Snacks LLC	Delaware	Produktion	USD	2	50 %	50 %
Emmi Meister LLC	Fitchburg	Produktion	USD	2	50 %	50 %
Kindred Creamery LLC	Fitchburg	Handel	USD	1	30 %	30 %
The Icelandic Milk and Skyr Corporation ¹⁾	New York	Produktion	USD	–	–	22 %
White Hill Cheese Company LLC	Shullsburg	Produktion	USD	7'000	50 %	50 %
Brasilien						
Laticínios Porto Alegre Indústria e Comércio S.A.	Ponte Nova	Prod. u. Handel	BRL	344'637	40 %	40 %

¹⁾ Die Anteile an The Icelandic Milk and Skyr Corporation wurden am 1. Februar 2018 verkauft.

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Emmi AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 75 bis 109) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit Goodwill



Bewertung der Vorräte, insbesondere des Käselagers

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit Goodwill

Prüfungssachverhalt

Immaterielle Anlagen, beinhaltend insbesondere Goodwill, ist eine wesentliche Bilanzposition des Emmi Konzerns, deren Werthaltigkeit von der Erreichung erwarteter zukünftiger Renditen abhängt.

Diese langfristigen Vermögenswerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung führt der Konzern eine Berechnung des erzielbaren Werts durch.

Für die grösseren Goodwillpositionen erstellt der Konzern Werthaltigkeitstests bezogen auf die Geschäftsfelder, denen die entsprechenden Positionen zugeordnet sind. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Goodwill kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.

Die Berechnungen der erzielbaren Werte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und stichprobenweise nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Geldflüsse und der Wachstumserwartungen haben wir unter anderem durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen bezüglich Konsumverhalten auf Basis von Brancheninformationen und Konjunkturdaten plausibilisiert. Zur Prüfung der Diskontierungssätze haben wir einen spezialisierten Mitarbeitenden ins Prüfungsteam eingebunden. Dabei wurden die Inputfaktoren mit Marktdaten abgestimmt und die Berechnungen nachvollzogen. Im Weiteren haben wir Sensitivitätsanalysen für verschiedene Wachstumsszenarien durchgeführt.

Weitere Informationen zu Goodwill sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze, auf Seite 83
- Erläuterung 15 Immaterielle Anlagen



Bewertung der Vorräte, insbesondere des Käselagers

Prüfungssachverhalt

Die Bilanzposition Vorräte ist in der Konzernbilanz der Emmi AG wesentlich. Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten angesetzt, welche regelmässig validiert werden. Zudem findet periodisch eine Beurteilung statt, ob die Waren verlustfrei verkauft werden können.

Diese Bewertung und Beurteilung erfordert in Zusammenhang mit Käse, der in den Halbfabrikaten und Fertigprodukten bilanziert ist, Fachwissen zu dessen Produktion und Reifung. Zu berücksichtigen ist dabei unter anderem die Auslastung der Produktionsanlagen, der naturgemässe Gewichtsverlust in Abhängigkeit der Reifedauer, die Kosten der Käsepflege sowie die erwarteten Absatzmengen und -preise.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben ein Verständnis des Prozesses von der Bestellung bis zur Begleichung der Rechnung erlangt und beurteilt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in den Büchern erfasst wird. Den unterschiedlichen Ausgestaltungen des internen Kontrollsystems in einzelnen Tochtergesellschaften haben wir Rechnung getragen, indem wir die Wirksamkeit bedeutsamer Kontrollen in Bezug auf die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten überprüft haben.

Mittels Vorjahresvergleich haben wir analysiert, ob die Bewertungsmethoden für das Käselager stetig angewandt wurden. Die Angemessenheit der



Käselagerbewertung haben wir durch die stichprobenweise Prüfung der Anschaffungskosten bzw. der Kalkulation der Herstellkosten beurteilt. Die verlustfreie Bewertung haben wir auf Basis einer Stichprobe durch Vergleich mit den erzielbaren Verkaufspreisen nachvollzogen.

Weitere Informationen zur Bewertung der Vorräte sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Bewertungsgrundsätze, auf Seite 82
- Erläuterung 11 Vorräte

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 27. Februar 2019

«Autos und Fabriken machen das Klima wärmer»

Jil, 9 Jahre



Treibhausgase

Wir bei Emmi haben uns dazu verpflichtet, unseren globalen CO₂-Ausstoss bis 2020 um 25 Prozent zu reduzieren. Das erreichen wir, indem wir wo immer möglich auf fossile Energieträger wie Erdöl verzichten. Deshalb nutzen wir an immer mehr Standorten Sonnenenergie, beispielsweise in Saignelégier (Schweiz), Platteville (USA) und Nüziders (Österreich).

Martin Steiger, Verantwortlicher Fokusthema
«Treibhausgase reduzieren»



Inhalt

Jahresrechnung Emmi AG

118	Erfolgsrechnung
119	Bilanz
120	Eigenkapitalnachweis
121	Anhang der Jahresrechnung
128	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
129	Bericht der Revisionsstelle

Aktieninformationen Emmi AG

131	Aktieninformationen Emmi AG
-----	-----------------------------

Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2018	2017
Beteiligungsertrag	2.1	87'675	436'448
Sonstiger Finanzertrag	2.2	20'300	20'105
Übrige Erträge		6'379	6'289
Total Ertrag		114'354	462'842
Finanzaufwand	2.3	-19'988	-18'007
Personalaufwand		-1'035	-937
Übriger betrieblicher Aufwand		-6'384	-5'780
Direkte Steuern		-341	-1'631
Total Aufwand		-27'748	-26'355
Jahresgewinn		86'606	436'487

Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Flüssige Mittel		8'365		3'809	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		32		18	
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen		72'395		53'368	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		64		1'623	
Umlaufvermögen		80'856	6.0	58'818	4.4
Darlehen gegenüber Beteiligungen	2.4	182'556		186'945	
Beteiligungen	2.5	1'076'437		1'078'723	
Finanzanlagen		1'258'993		1'265'668	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		122		164	
Anlagevermögen		1'259'115	94.0	1'265'832	95.6
Total Aktiven		1'339'971	100.0	1'324'650	100.0
Passiven					
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		145		11'854	
Passive Rechnungsabgrenzungen		2'775		4'464	
Kurzfristiges Fremdkapital		2'920	0.2	16'318	1.2
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		112'556		116'945	
Langfristiges Fremdkapital		112'556	8.4	116'945	8.8
Fremdkapital		115'476	8.6	133'263	10.0
Aktienkapital	2.6	53'498		53'498	
Gesetzliche Kapitalreserve					
– Reserve aus Kapitaleinlagen	2.7	13'644		51'093	
Gesetzliche Gewinnreserve		2'886		2'886	
Freiwillige Gewinnreserven					
– Freie Reserven		1'065'000		645'000	
– Bilanzgewinn					
– Gewinnvortrag		2'861		2'423	
– Jahresgewinn		86'606		436'487	
Eigenkapital		1'224'495	91.4	1'191'387	90.0
Total Passiven		1'339'971	100.0	1'324'650	100.0

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2015	53'498	129'200	2'886	445'000	81'158	711'742
Zuweisung	–	–	–	80'000	-80'000	–
Dividenden	–	-20'329	–	–	–	-20'329
Jahresgewinn	–	–	–	–	53'605	53'605
Eigenkapital per 31. Dezember 2015	53'498	108'871	2'886	525'000	54'763	745'018
Zuweisung	–	–	–	50'000	-50'000	–
Dividenden	–	-26'214	–	–	–	-26'214
Jahresgewinn	–	–	–	–	67'660	67'660
Eigenkapital per 31. Dezember 2016	53'498	82'657	2'886	575'000	72'423	786'464
Zuweisung	–	–	–	70'000	-70'000	–
Dividenden	–	-31'564	–	–	–	-31'564
Jahresgewinn	–	–	–	–	436'487	436'487
Eigenkapital per 31. Dezember 2017	53'498	51'093	2'886	645'000	438'910	1'191'387
Zuweisung	–	–	–	420'000	-420'000	–
Dividenden	–	-37'449	–	–	-16'049	-53'498
Jahresgewinn	–	–	–	–	86'606	86'606
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	53'498	13'644	2'886	1'065'000	89'467	1'224'495

Anhang zur Jahresrechnung

in TCHF

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Wertschriften mit Börsenkurs

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Beteiligungen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

1.4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Emmi AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Beteiligungsertrag

Diese Position enthält Dividenden von Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Finanzierung der Schweizer Gesellschaften reorganisiert und vereinfacht. Dabei wurden einmalig hohe Substanzdividenden an die Emmi AG ausgeschüttet. Mit diesen Mitteln hat die Emmi AG Kapitalerhöhungen bei anderen Gesellschaften vorgenommen und konzerninternen Beteiligungen erworben.

2.2 Sonstiger Finanzertrag

Der Sonstige Finanzertrag beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsgewinne sowie Zinserträge auf Darlehen an Beteiligungen.

2.3 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Fremdwährungsverluste sowie Zinsaufwand.

2.4 Darlehen gegenüber Beteiligungen

Die Darlehen gegenüber Beteiligungen beinhalteten im Vorjahr Darlehen mit Rangrücktritt in der Höhe von CHF 40.0 Millionen. Die Rangrücktrittsvereinbarungen wurden im Jahr 2018 aufgehoben.

2.5 Beteiligungen

	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2018	Anteil 31.12.2018	Anteil 31.12.2017
Schweiz					
Baumann Käse AG, Zollikofen	Handel	CHF	100	100 %	100 %
Cetra Holding SA, Lugano	Handel	CHF	250	34 %	34 %
Emmi Finanz AG, Luzern	Dienstleistung	CHF	100	100 %	100 %
Emmi Fondue AG, Langnau i.E.	Produktion	CHF	15'000	100 %	100 %
Emmi Frisch-Service AG, Schlieren	Handel	CHF	1'000	100 %	100 %
Emmi International AG, Luzern	Dienstleistung	CHF	5'000	100 %	100 %
Emmi Management AG, Luzern	Dienstleistung	CHF	500	100 %	100 %
Emmi Schweiz AG, Luzern	Produktion und Handel	CHF	5'700	100 %	100 %
Fromco S.A. Moudon, Moudon	Produktion	CHF	2'100	60 %	60 %
Holding der Schweizerischen Milchproduzenten AG, Münchenbuchsee	Dienstleistung	CHF	100	100 %	100 %
Käserei Studer AG, Hefenhofen ¹⁾	Produktion und Handel	CHF	720	100 %	100 %
Mittelland Molkerei AG, Suhr	Produktion	CHF	20'000	100 %	100 %
Molkerei Biedermann AG, Bischofszell	Produktion und Handel	CHF	1'010	100 %	100 %
MOPRO Luzern AG, Luzern	Dienstleistung	CHF	120	100 %	100 %
Switzerland Cheese Marketing AG, Bern	Dienstleistung	CHF	290	23 %	23 %
Vermo Tiefkühl Pool AG, Luzern	Handel	CHF	2'500	35 %	35 %
Spanien					
Kaiku Corporación Alimentaria, S.L., San Sebastián	Dienstleistung u. Handel	EUR	82'110	73 %	73 %
Lácteos Caprinos S.A.	Produktion und Handel	EUR	600	80 %	80 %
Deutschland					
Emmi Deutschland GmbH, Essen	Handel	EUR	75	100 %	100 %
Niederlande					
Emmi Finance Netherlands B.V., Tiel	Dienstleistung	EUR	p.m.	100 %	100 %
Italien					
Emmi Holding Italia S.r.l., Mailand	Dienstleistung	EUR	1'714	70 %	70 %
Grossbritannien					
Emmi UK Limited, London	Handel	GBP	4'717	100 %	100 %
Kanada					
Emmi Canada Inc.	Handel	CAD	27'152	100 %	100 %
Vereinigte Staaten von Amerika					
Emmi Holding (USA), Inc.	Dienstleistung	USD	1	100 %	100 %

¹⁾ Studer Holding AG wurde am 20. Juni 2018 in Käserei Studer AG umfirmiert.

Obenstehende Beteiligungen werden durch die Emmi AG direkt gehalten. Die indirekt gehaltenen Beteiligungen sind in der Erläuterung 31 der konsolidierten Jahresrechnung enthalten.

2.6 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von TCHF 53'498 besteht per 31. Dezember 2018 aus 5'349'810 Namenaktien zu nominal CHF 10 (unverändert zum Vorjahr).

Nominalkapital	31.12.2018	%	31.12.2017	%
ZMP Invest AG, Luzern ¹⁾	28'488	53.2	28'476	53.2
Zentralschweizer Milchkäuferverband, Willisau ¹⁾	2'250	4.2	2'250	4.2
MIBA Milchverband der Nordwestschweiz, Aesch (BL) ¹⁾	1'810	3.4	1'811	3.4
Übrige	20'950	39.2	20'961	39.2
Total	53'498	100.0	53'498	100.0

¹⁾ Die ZMP Invest AG, Luzern, der Zentralschweizer Milchkäuferverband, Willisau, und der MIBA Milchverband der Nordwestschweiz, Aesch (BL), bilden im Sinne von Artikel 121 FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 60.8 % (Vorjahr 60.8 %) der gesamten Stimmrechte.

Die Capital Group Companies Inc. meldete per 7. Juni 2016 einen Bestand von 268'500 Namenaktien (5.019 %). Seither erfolgte keine weitere Offenlegungsmeldung.

Der Emmi Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung) besass per 31. Dezember 2018 6'000 Aktien der Emmi AG (unverändert zum Vorjahr).

2.7 Reserve aus Kapitaleinlagen

	31.12.2018	31.12.2017
Von der Steuerbehörde anerkannt	7'872	45'321
Von der Steuerbehörde nicht anerkannt	5'772	5'772
Total	13'644	51'093

Die Reserve aus Kapitaleinlagen entstand aus dem den Nennwert übersteigenden Teil der Kapitalerhöhungen der vergangenen Jahre.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

2018 sowie in der Vorperiode waren im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Mitarbeitende bei der Emmi AG angestellt.

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2018	31.12.2017
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten Gruppengesellschaften	521'758	512'144
Davon von Gruppengesellschaften beansprucht	419'548	408'856
Übrige Garantien zugunsten Gruppengesellschaften	293'891	344'185

3.3 Eventualverpflichtungen

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die Emmi AG solidarisch für die entsprechenden Verbindlichkeiten der anderen Emmi Gesellschaften mit Schweizer Domizil sowie für die Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP und die ZMP Invest AG.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.5 Beteiligungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Konzernleitung

Per Ende Jahr hielten einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

	Anzahl Aktien 31.12.2018	Anzahl Aktien 31.12.2017
Verwaltungsrat		
Konrad Graber, Präsident	950	950
Thomas Oehen-Bühlmann, Vizepräsident	615	615
Christian Arnold-Fässler, Mitglied	30	30
Stephan Baer, Mitglied (bis 12.4.2018)	n.a.	34'500
Monique Bourquin, Mitglied	–	–
Christina Johansson, Mitglied (seit 12.4.2018)	–	n.a.
Niklaus Meier, Mitglied	200	200
Alexandra Post Quillet, Mitglied (seit 12.4.2018)	–	n.a.
Josef Schmidli, Mitglied (bis 12.4.2018)	n.a.	74
Franz Steiger, Mitglied	400	400
Diana Strebhel, Mitglied	–	–
Agrarbeirat		
Christophe Eggenschwiler (bis 30.9.2018)	n.a.	–
Pirmin Furrer	–	–
Stephan Hagenbuch	50	50
Peter Hegglin	–	–
Konzernleitung		
Urs Riedener, CEO	–	–
Marc Heim, stellvertretender CEO	150	150
Robin Barraclough, Mitglied	20	20
Kai Könecke, Mitglied	–	–
Matthias Kunz, Mitglied	27	27
Thomas Morf, Mitglied	–	–
Jörg Riboni, Mitglied	–	–
Natalie Rüedi, Mitglied	–	–

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, des Agrarbeirats und der Konzernleitung besitzen insgesamt 2'442 Aktien (Vorjahr 37'016 Aktien) und verfügen damit über einen Stimmenanteil von 0.05 % (Vorjahr 0.69 %).

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf der Emmi Frisch-Service AG

Am 31. Januar 2019 hat Emmi angekündigt, dass sie ihr Schweizer Handels- und Belieferungsunternehmen Emmi Frisch-Service AG, welche eine direkte Beteiligung der Emmi AG ist, an die Transgourmet-Gruppe veräussern wird. Emmi erwartet aus dieser Transaktion keinen wesentlichen Effekt auf das Ergebnis der Emmi AG im folgenden Jahr. Der Vollzug der Transaktion unterliegt der Genehmigung durch die Wettbewerbskommission.

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 27. Februar 2019 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF

Bilanzgewinn	31.12.2018	31.12.2017
Gewinnvortrag	2'861	2'423
Jahresgewinn	86'606	436'487
Zur Verfügung der Generalversammlung	89'467	438'910

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 9.00 (Vorjahr CHF 10.00) brutto je Namenaktie für das Geschäftsjahr 2018 für 5'349'810 dividendenberechtigte Aktien. Der Verwaltungsrat beantragt, die Ausschüttung von CHF 1.00 pro Aktie aus der Reserve aus Kapitaleinlagen zu tätigen (verrechnungssteuerfrei), und CHF 8.00 pro Aktie aus den Gewinnreserven (verrechnungssteuerpflichtig).

Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	89'467	438'910
Zuweisung aus der anerkannten Reserve aus Kapitaleinlagen	5'350	37'449
Dividende	-48'148	-53'498
Zuweisung an freie Reserven	-40'000	-420'000
Vortrag auf neue Rechnung	6'669	2'861
Total Ausschüttung	48'148	53'498
Davon Anteil anerkannte Reserve aus Kapitaleinlagen (verrechnungssteuerfrei)	-5'350	-37'449
Davon Anteil übriger Bilanzgewinn	-42'798	-16'049

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Emmi AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Emmi AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 118 bis 127) für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Manuel Odoni
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 27. Februar 2019

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

Aktieninformationen Emmi AG

Börseninformationen		2018	2017	2016	2015	2014
Kurs der Aktien am 31.12.	in CHF	681.50	701.50	616.50	450.25	351.00
Jahreshöchst (Tagesendstand)	in CHF	868.00	764.00	677.50	452.25	375.00
Jahrestiefst (Tagesendstand)	in CHF	671.00	608.00	429.25	288.75	271.00
Börsenkapitalisierung am 31.12.	in Millionen CHF	3'646	3'753	3'298	2'409	1'878
Durchschnittliches Handelsvolumen	Anzahl	4'842	5'377	4'355	5'518	3'286

Titelkennzahlen		2018	2017	2016	2015	2014
Reingewinn pro Aktie	in CHF	43.60	30.20	26.23	22.46	14.75
Bereinigter Reingewinn pro Aktie	in CHF	32.80	30.20	26.23	22.46	20.45
Eigenkapital je Aktie	in CHF	298.82	272.20	247.03	225.76	212.78
Rentabilität je Aktie ¹⁾	in %	-1.43	14.74	38.01	29.36	29.73
Ausschüttung	in CHF	9.00	10.00	5.90	4.90	3.80
Ausschüttungsquote ²⁾	in %	20.64	33.11	22.49	21.81	25.76
Bereinigte Ausschüttungsquote ³⁾	in %	27.44	23.18 ⁴⁾	22.49	21.81	18.58
Dividendenrendite ⁵⁾	in %	1.32	1.43	0.96	1.09	1.08

1) (Kursgewinn je Aktie + Ausschüttung je Aktie)/Jahresanfangskurs

2) Ausschüttung je Aktie/Reingewinn je Aktie

3) Ausschüttung je Aktie/bereinigter Reingewinn je Aktie

4) Basierend auf der regulären Dividende von CHF 7.00 (ohne Sonderdividende «siggi's» und Jubiläumdividende)

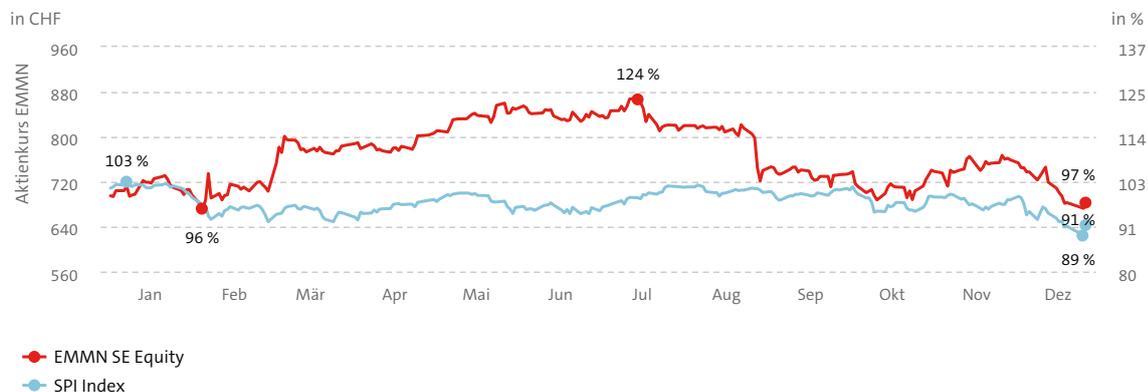
5) Ausschüttung je Aktie/Jahresschlusskurs

Kapitalstruktur am 31.12.

Aktienkapital	in TCHF	53'498	53'498	53'498	53'498	53'498
eingeteilt in Anzahl Namenaktien	Anzahl	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810	5'349'810
Nominalwert je Namenaktie	in CHF	10	10	10	10	10

Dividendenberechtigte Aktien	Alle
Stimmrechtsbestimmungen	Alle eingetragenen Aktionäre besitzen volles Stimmrecht.
Valorenummer	1.282.989
ISIN Code	CH0012829898
Ticker	EMMN
Common Code	20'592'664
Handel	Am Segment SIX Swiss Exchange Local Caps der SIX Swiss Exchange
Indexzugehörigkeit	SPI, SPI Extra, SPI ex SLI, Swiss All Share Index

Aktienkurs 2018



«Ich lerne, um
mich im Alltag
zurechtzufinden»

Jael, 9 Jahre



Mitarbeitende

Bei Emmi lässt sich Mitarbeiterentwicklung nicht mit der Summe der Ausgaben für Kurse und Weiterbildungen gleichsetzen. Wir sind der Überzeugung, dass unabhängig von Land und Funktion jeder Mitarbeitende in seinem beruflichen Alltag persönliche Ziele benötigt. Einen besonderen Wert besitzen Entwicklungsziele, denn sie vermitteln Wertschätzung und Vertrauen.

Michael Lötscher, Verantwortlicher Fokusthema
«Mitarbeitende entwickeln»



Redaktion

Emmi Konzernkommunikation & IR, Luzern

Konzept, Design, Usability und Realisation

Farner Consulting AG, Zürich

Technische Umsetzung

NeidhartSchön AG, Zürich

Fotografien

André Scheidegger: Seiten 10, 11, 16, 17, 24, 37, 48, 49,
62, 63, 114, 115, 132, 133

Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

Druck

Multicolor Print AG, Baar

Dieser Geschäftsbericht erscheint
in deutscher und englischer Sprache.

© Emmi, Luzern, Februar 2019





Emmi
Landenbergstrasse 1
CH-6002 Luzern
Telefon +41 58 227 27 27
info@emmi.com
www.emmi.com